

# Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **4**

April **1992**

Jahrgang **43**



# Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 4 • April 1992 • Jahrgang 43 • ISSN 0022 7846

---

## Zum Titelbild:

Einfache Pflege und willige Blüte zeichnen die rund 40 Arten und Varietäten der Gattung *Faucaria* aus. Auch bei Zimmerkultur sind diese kleinwüchsigen, jedoch nicht minder interessant aussehenden Mittagsblumengewächse dankbar und unverwüchtlich. Ältere Pflanzen bilden mit den Jahren große Gruppen. Man pflanzt sie deshalb vorzugsweise in Schalen oder Kästen, wo sie dann mit dem zu Ende gehenden Sommer mit Blüten geradezu überschüttet sind. Die ausnahmslos goldgelben, bis 8 cm großen Blüten halten mindestens 10 Tage, bei später Blüte im Herbst oft mehrere Wochen. Leider hat die leichte Einkreuzbarkeit der *Faucarien* untereinander zu zahlreichen, oft kaum unterscheidbaren Hybriden geführt. Trotzdem: sammelnswert sind sie alle.

Zu den bekanntesten Arten gehört der „Tigerrachen“, *Faucaria tigrina* (Haworth) Schwantes aus den Trockengebieten der östlichen Kap-Provinz. Typisch für diese blühfreudige Pflanze sind die weißgepunkteten Blätter mit am Rande in haarfeine Spitzen auslaufenden Zähnen, die einem fleischend aufgesperrten Tigerrachen recht ähnlich sind. Lesen Sie hierzu auch den Beitrag auf Seite 76.

Bild und Text: Ewald Kleiner

---

## Inhalt:

	<b>Kritisch betrachtet</b>	
Holger Wittner	<i>Mammillaria carretii</i>	65
P. J. Braun / E. E. Pereira	Spezielle Anmerkungen zur Erstbeschreibung von <i>Pilosocereus braunii</i> (2)	66
	<b>In Kultur beobachtet</b>	
Manfred Föger	<i>Echinocereus scheeri</i> var. <i>gentryi</i>	72
Wolf-Rainer Abraham	Beobachtungen an <i>Frailea pullispina</i> nom. inval.	74
Johannes Kommos	Blüherfolg bei <i>Echinocereus hancockii</i>	80
	<b>Unsere Leser schreiben</b>	
Basil Diavatis	Zu „ <i>Ariocarpus trigonus</i> mit rötlichen Blüten“	73
	<b>Der Büchermarkt</b>	
Manfred Arnold	Gärten am Hang	75
	<b>... und andere Sukkulente</b>	
Gerhard Gröner	Ein Meer gelber Blüten – die Pracht der <i>Faucarien</i>	76
	<b>In memoriam</b>	
W. Barthlott / H. Stützel	Dr. Willy Cullmann †	79
	<b>Aus der Praxis</b>	
Herbert Schneider	Einige Worte zur Aussaat	81
	<b>Die Bildreportage</b>	
Karl Effinger	Hätten Sie's gewußt? ...	83
Helmut Regnat	Die Pflanzenfamilie <i>Crassulaceae</i> (1b) – <i>Echeveria</i>	84
	<b>Beobachtungen am Standort</b>	
Hubert Muller	Zum Standort von <i>Echinocactus grusonii</i>	88
	<b>Die Kakteen von Walter Rausch</b>	
H. -J. Wittau / G. Winkler	<i>Lobivia nigricans</i> R 14	89
	Veranstaltungskalender	90
	<b>Aus anderen Fachzeitschriften</b>	
Ralf Bauer	EPIG-Rundschreiben	91
	Kleinanzeigen	92

---

**Mammillaria carretii** REBUT ex K. SCHUMANN

Beschreibungen dieser interessanten *Mammillaria* in den verschiedensten Veröffentlichungen zufolge ist von einer gelben Blütenfarbe nichts bekannt. Die Beschreibung in K. SCHUMANN'S „Gesamtbeschreibung der Kakteen“ von 1898 lautet: „Körper einzeln, gedrückt kugelig; Axillen nackt, Mittelstachel 1, 14–16 mm lang, pfriemlich, gehakt, kastanienbraun; Randstacheln ca. 14, bis 15 mm lang, pfriemlich, etwas gebogen, gelb. Blüte weiß, die inneren Blütenblätter mit rosa Mittelstreifen, 2,5 cm lang, Narben 5–6, grünlich.“

Nun befindet sich seit etwa zwei Jahren auch in meiner Sammlung eine Pflanze, auf die die oben genannten Merkmale eigentlich genau zutreffen, wenn da nicht eine Ausnahme wäre: die Blütenfarbe, in mir bekannten Publikationen (BACKEBERG 1979, HAAGE 1981, LINZEN 1986) wird immer von weißen Blüten mit rosa Mittelstreifen gesprochen. Wie die Abbildung zeigt, dominiert bei dieser *Mammillaria carretii* eine gelbliche Blütenfarbe. Handelt es sich hier nun um eine formale Abweichung? Ähnliche Schwankungen in der Blütenfarbe sind ja auch bei anderen Kakteen

bekannt. Oder wie sieht die „richtige“ *Mammillaria carretii* aus?

Auf jeden Fall ist die Pflege dieser hübschen, im Verhältnis zur Körpergröße großblütigen *Mammillaria* recht einfach. In sehr durchlässigem, mineralischem Substrat, bei geringen Wassergaben und viel Sonne und Wärme bildet sie ein dichtes Dornenkleid aus; auch die Blüten lassen dann nicht lange auf sich warten. Die Platzansprüche sind gering, trotzdem sollte ein etwas größerer Topf verwendet werden, denn bei Berührung der Pflanze kann man schnell im Gewirr der Dornen hängenbleiben. Jeder wird dann sofort daran erinnert, daß man es hier mit einer „echten stacheligen Kaktus“ zu tun hat.

**Literatur:**

SCHUMANN, K. (1898): Gesamtbeschreibung der Kakteen : 542. Verlag J. Neumann, Neudamm

Holger Wittner  
Straße der Freundschaft 15  
D-(O)-2050 Teterow

*Mammillaria carretii* in Blüte



# Spezielle Anmerkungen zur Erstbeschreibung von *Pilosocereus braunii* ESTEVES

(2)

P. J. Braun und E. Esteves Pereira

### 3. Zur Naturhybride am Standort

Bei genauer Studie der Pflanzen am Typstandort von *Pilosocereus superfloccosus* stellt man bald fest, daß auf den Kalksteinfelsen neben dieser Art und *Pilosocereus braunii* noch ein weiterer *Pilosocereus* (Br 354) mit starker Wollbildung auftritt. Es handelt sich hierbei um sehr mächtige, 6-8 m hohe Bäume, die man bei oberflächlicher Betrachtung (besonders von weitem aus einigen Metern Entfernung) leicht als *Pilosocereus superfloccosus* zu erkennen glaubt. Diese Pflanzen unterscheiden sich aber wie folgt:

- a) die Kandelaber werden in der Tendenz etwas höher
- b) die Triebe sind kräftiger und mattgrün
- c) die Rippenanzahl ist geringer
- d) die Rippen selbst sind ziemlich groß, fast flügelartig
- e) die Areolen sind recht groß

- f) die Dornen sind viel kräftiger, länger und grau, nicht borstig, flexibel und gelb
- g) das Pseudocephalium wird nicht, wie bei *Pilosocereus superfloccosus*, in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen kugelig-knäuelartig angelegt, sondern sehr irregulär, stellenweise sogar zusammenhängend herablaufend.

Die Blüten und Samen entsprechen mehr denen von *Pilosocereus superfloccosus* (drei Blütenabbildungen der Hybride auf S. 223 in BRAUN, 1980; dort aber fälschlich als *Pilosocereus superfloccosus* bezeichnet). Im Gegensatz zu *Pilosocereus superfloccosus* und *Pilosocereus braunii* sind diese Pflanzen nur sehr spärlich am Standort vertreten.

Bei den Pflanzen handelt es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um eine echte Hybride. Dieser Deutung drängt sich bei der Feldbegehung unweigerlich auf.

19. links: *Pilosocereus* spec. X Braun 345, mächtiger Kandelaber der Naturhybride – 20. rechts: Triebspitzen der Hybride (Braun 345)

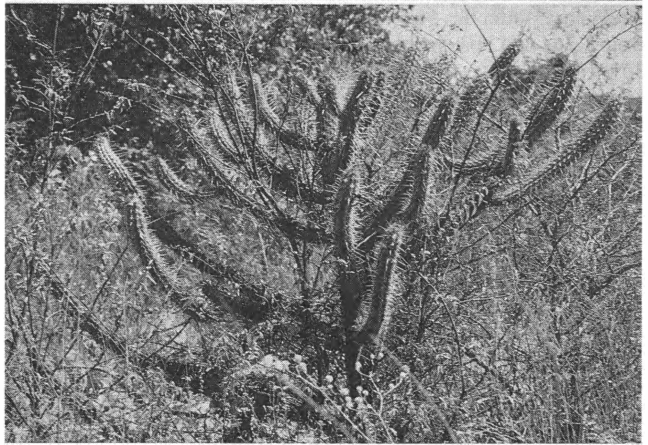


**Von oben:**

22. *Pilosocereus gounellei*, Zentral-Bahia, Foto: L. Horst

23. *Pilosocereus gounellei*, Serra da Tiririca 1986, Typstandort von „*Pilosocereus* (*Cephalocereus*) *zehntneri*“ (Braun 718)

24. *Pilosocereus gounellei*, Serra do Inacio 1986 (Braun 644)



und interessanterweise kamen HORST, BRAUN und ESTEVES, jeweils unabhängig voneinander, zu dieser Annahme.

Die Summe aller Merkmale dieser Pflanzen kann dahingehend interpretiert werden, daß einer der Eltern mit großer Sicherheit *Pilosocereus superfloccosus* ist. An drei von insgesamt vier bekannten Fundstellen von *Pilosocereus superfloccosus* konnten die Autoren die Hybride eindeutig identifizieren. Zwischenformen wurden nicht gefunden.

Wegen der tendenziell stärkeren und der vor allem auch zumindest manchmal lateral durchlaufenden Bewollung lag zunächst die Vermutung nahe, daß der andere Elternteil *Pilosocereus braunii* sein könnte. Die Tatsache, daß die Hybride genau dann auftritt, wenn auch *Pilosocereus superfloccosus* an gleicher Stelle wächst, spricht scheinbar für eine solche Hypothese. Widersprüchlich sind jedoch die noch größere Wuchshöhe der Hybride (Heterosiseffekt?), die anzahlmäßig wenigen, dafür aber sehr großen Rippen, die Bedornung, der innere Blütenbau und der Samen.

Nach erneutem Aufsuchen der verschiedenen Standorte im Juli 1986 und im Juli 1987 sind die Autoren nun davon überzeugt, daß der zweite Elternteil nicht *Pilosocereus braunii* ist, sondern vielmehr ein kräftig blaubereifter, recht nackter *Pilosocereus* (Br 353). Diese bislang weitgehend unbeachtet gebliebene Pflanze wächst nicht zusammen mit den anderen Arten exponiert auf den Kalksteinmassiven, sie steht nur vereinzelt hier und da am Rande der Felsen versteckt im hohen Trockenwald. Diese blaue mehr solitär wachsende *Pilosocereus*-Art wird ebenso hoch wie die Hybride, und sie besitzt ebenfalls nur sehr wenige, große, flügelartige Rippen. Lediglich die Triebspitzen der Säulen zeigen eine lange, lose, dünne und weiße Behaarung, wie es auch bei der Hybride der Fall ist. An den Stellen, wo *Pilosocereus superfloccosus* und der blaue *Pilosocereus spec.* Br 353 zusammen vor-

kommen, läßt sich die Hybride immer finden, nicht aber an den Stellen wo nur *Pilosocereus braunii* und *Pilosocereus spec.* Br 353 zusammen wachsen.

Seit 1985 kennen die Autoren noch eine südliche Varietät von *Pilosocereus superfloccosus*, die ebenfalls zusammen mit *Pilosocereus braunii* wächst. An diesem Fundort ließen sich 1985 und 1986 aber keine Hybriden finden. Interessanterweise kommt hier auch nicht der blaue *Pilosocereus* vor. An den Standorten, wo ausschließlich *Pilosocereus braunii* anzutreffen ist oder wo *Pilosocereus braunii* und der blaue

*Pilosocereus* (nicht aber *Pilosocereus superfloccosus*) wachsen, findet man die Hybride ebenfalls nicht. Zusammenfassend läßt sich festhalten, daß *Pilosocereus superfloccosus* und *Pilosocereus spec. Br 353* aller Wahrscheinlichkeit nach die Eltern der Hybride sind. Von Vorteil wären sicherlich detaillierte genetische Untersuchungen.

Sippenkombination	Auftreten der Hybride am Standort
<i>P. superfloccosus</i> + spec. Br 353	ja
<i>P. superfloccosus</i> + <i>braunii</i> + spec. Br 353	ja
<i>P. superfloccosus</i> + <i>braunii</i>	nein
<i>P. superfloccosus</i> var. E 224 + <i>braunii</i>	nein
<i>P. superfloccosus</i> var. E 224 + Br 353	nicht bekannt
<i>P. braunii</i> + spec. Br 353	nein

#### 4. Was ist *Cephalocereus zehntneri* Britton et Rose?

Auffällig ist, daß die Verfasser *Pilosocereus braunii* bislang nur von der Westseite des Rio São Francisco kennen. Eine Ausnahme sind die eventuell verwandten Pflanzen auf den Kalksteinfelsen bei Bom Jesus da Lapa und südlich von Januaria (dort erstmals im Juli 1987 von den Verfassern beobachtet; BRAUN 815) direkt am Ostufer des Stromes. Der auf den Felsen bei Bom Jesus da Lapa wachsende *Pilosocereus* (BRAUN 369, HORST-UEBELMANN 209 und 626, ESTEVES 152) konnte von ESTEVES in Kultur<sup>3</sup> (frei ausgepflanzt) beobachtet werden. Es zeichnet sich ab, daß bei diesen Pflanzen ganz offensichtlich eine Verwandtschaft vorliegt. Da auch RITTER die Pflanzen von Bom Jesus da Lapa vor über 30 Jahren fand und sie spekulativ als *Pilosocereus zehntneri* (Britton et Rose) Ritter ansprach (RITTER, 1979), erscheinen einige Anmerkungen erforderlich.

Die als *Cephalocereus zehntneri* (1920) erstmals publizierte Population wurde nur wenige Jahre zuvor von ZEHNTNER in der Serra de Tiririca, am 11. Grad südlicher Breite, östlich von Barra, gefunden. Während dieser Zeit sammelte ZEHNTNER auch *Pilosocereus gounellei* (Weber) Byles & Rowley bei Joazeiro weiter nördlich im Grenzgebiet zwischen Bahia und Pernambuco. *Pilosocereus gounellei* ist eine Art, die überaus weit verbreitet ist, von den äußersten Nordoststaaten Rio Grande do Norte, Ceará, Paraíba, Pernambuco, Alagoas, Piauí, Maranhão bis ins südliche Bahia, direkt an der Grenze zu Minas Gerais. Bereits ZEHNTNER wies darauf hin, daß sich die beiden „Arten“ hauptsächlich nur in der Bedornung etwas unterscheiden. Bei einer Art, die über viele Tausend km<sup>2</sup> hinweg verbreitet ist und somit auch recht unterschiedlichen ökologischen Umwelteinflüssen unterliegt, ist eine habituelle Variation natürlich. Wenn-

gleich BRITTON und ROSE auch nicht über den heutigen Kenntnisstand verfügten, so vermerkten sie dennoch, daß beide „Arten“ recht ähnlich sind.

Es verwundert daher nicht, daß WERDERMANN (1933) folgerichtig *Cephalocereus zehntneri* nicht anerkannte und in die Synonymie von *Cephalocereus gounellei* stellte. Unerklärlich bleibt, warum BACKEBERG dieses nicht akzeptierte, die Neukombination *Pilosocereus* (!) *gounellei* var. *zehntneri* Backeberg 1935 aufstellte und an diesem Konzept auch in seinem Hauptwerk „Die Cactaceae, Band 4“ festhielt (BACKEBERG, 1960). Mit der Einführung des Gattungsnamen *Pilosocereus* übernahmen BYLES und ROWLEY (1957) kommentarlos diese Einstufung mit der Neukombination *Pilosocereus gounellei* var. *zehntneri* (Britton & Rose) Byles & Rowley.

BUXBAUM (1968) hingegen betrachtete *Cephalocereus zehntneri* richtigerweise wieder nur als Synonym von *Pilosocereus gounellei* Weber, allerdings in seiner inzwischen nicht mehr akzeptierten Gattung *Pseudopilosocereus* F. Buxbaum.

Sowohl WERDERMANN, BACKEBERG als auch BUXBAUM kannten weder Pflanzen von *Cephalocereus zehntneri* noch waren sie jemals an dessen Standort, so daß sie im Grunde rein spekulativ urteilten. Darauf verweist auch schon RITTER (1979). Der Umstand aber, daß auch er selbst den Standort von *Cephalocereus zehntneri* in der Serra de Tiririca nie aufgesucht hat, dennoch aber *Cephalocereus zehntneri* mit der Umkombination zu *Pilosocereus* wieder in den Artrang erhebt, verdeutlicht, warum auch seine Ausführungen leider auf einem Irrtum basieren. RITTERS ausführliche Untersuchungen bezüglich „*Pilosocereus zehntneri*“ beziehen sich auf die oben bereits angesprochenen Pflanzen bei Bom Jesus da Lapa (FR 956) und auf solche, die er weiter südlich in Minas Gerais gefunden hatte.

Die Pflanzen bei Bom Jesus da Lapa unterscheiden sich von *Pilosocereus braunii* am Typstandort durch eine eher grüne Epidermis und das stark unterbrochene, nicht streng lateral durchlaufende Pseudocephalium. Detaillierte vergleichende Untersuchungen werden gegenwärtig durchgeführt. Bei den von RITTER erwähnten Orten Montes Claros und Januaria in Minas Gerais wachsen überaus verschiedene und voneinander stark abweichende *Pilosocereus*-Arten, so daß es unklar bleibt, was RITTER hier speziell als „*Pilosocereus zehntneri*“ ansah. Bei Januaria wächst z. B. neben *Pilosocereus azureus* Ritter 1979 (diese Art wird noch separat vorgestellt; nicht zu verwechseln mit *Pseudopilosocereus azureus* Buining & Brederoo = *Pilosocereus cyaneus* Ritter) auch eine weitere Sippe, die *Pilosocereus braunii* recht nahesteht und somit unter Umständen die von RITTER als „*Pilosocereus zehntneri*“ angesprochene Art darstellen könnte.

Diese Sippe wurde von Eddie und Richard ESTEVES PEREIRA sowie den Eheleuten BRAUN im Juli 1987

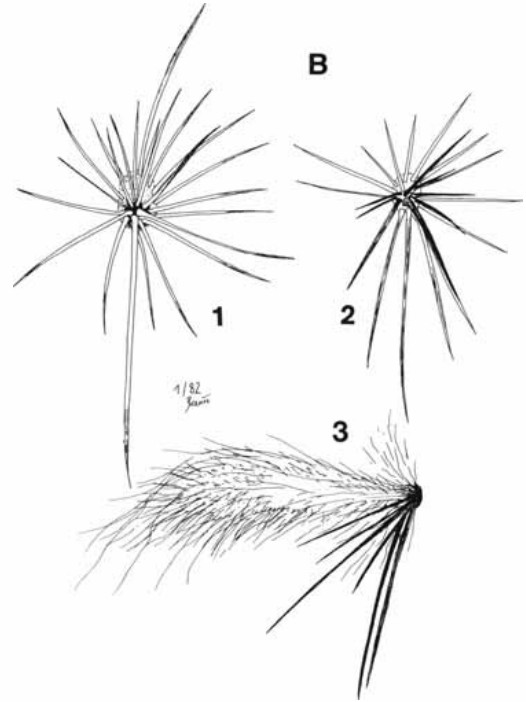
B: Dornen von *Pilosocereus braunii* (Holotyp)

1. junge Areole
2. ältere Areole
3. blühfähige Areole

(BRAUN 815) auch an einer kleinen Stelle zwischen den Ortschaften São Francisco und Januaria, am Ostufer des Rio São Francisco gefunden. Von Montes Claros kennen wir bislang nur den sehr verschiedenen *Pilosocereus densiareolatus* Ritter. Nördlich von Montes Claros bei Capitão Eneas fanden BRAUN und HORST 1983 einen weiteren *Pilosocereus* (BRAUN 430), welcher 1986 von BRAUN und ESTEVES nochmals aufgesucht wurde. Diese noch unklaren (wahrscheinlich *Pilosocereus densiareolatus* nahestehenden) Pflanzen werden zur Zeit eingehend untersucht.

RITTER bringt also ein Taxon, welches er zu kennen glaubt, zweifelsfrei aber nicht kennen konnte, mit Populationen einer damals noch unbeschriebenen Art in Verbindung. Diesem Irrtum unterliegen auch seine gesamten weiteren, merkmalsvergleichenden Ausführungen zu *Pilosocereus gounellei* und „*Pilosocereus zehntneri*“. Zu Recht erkannte RITTER aber, daß es sich bei den von ihm als „*Pilosocereus zehntneri*“ angesprochenen Pflanzen um eine eigene von *Pilosocereus gounellei* völlig verschiedene Art handelt.

Die Verfasser konnten den Standort des „echten“ *Cephalocereus zehntneri* in der Umgebung von Tiririca wiederholt aufsuchen, zuletzt 1986 (BRAUN 718). Überall wächst in dieser Region zweifelsfrei, z. T. in großen Beständen, der gut bekannte *Pilosocereus gounellei* mit seinen niedrigen kandelaberartig stark verzweigten Stämmen und den weit ausladenden, mehr oder weniger horizontal zur Erdoberfläche bis schräg aufgerichteten Seitentrieben. Im Oktober und November 1988 konnte BRAUN ausgiebig das Vorkommen von *Pilosocereus gounellei* in der nordostbrasilianischen Caatinga von Pernambuco und Paraíba studieren. Die Pflanzen in der Serra da Tiririca/Bahia unterscheiden sich aber nur unwesentlich. Auch das von BRITTON und ROSE (1920) und besonders von RITTER (1979) betonte ökologische Merkmal hinsichtlich der Substratpräferenz trifft nicht zu. *Pilosocereus gounellei* wächst nahezu auf allen Substraten, auf kolluvialen Gesteinsschutt, auf Alluvialböden unterschiedlicher Herkunft und Textur, Geröll, silikatischen Felsen, Quarziten und auch auf Kalksteinfelsen, was von RITTER verneint wird. Ein Beispiel ist das Vorkommen von *Pilosocereus gounellei* zusammen mit *Melocactus azureus* Buining & Brederoo var. *krainzianus* (Buining & Brederoo) P. J. Braun (HORST & UEBELMANN 264; BRAUN 64) auf Kalksteinfelsen des Bambui unweit von Tiririca. Selbst im eigentlichen Verbreitungszentrum von *Pilosocereus gounellei*, in den Staaten Pernambuco und Paraíba, läßt sich die Art auf unterschiedlichen Substraten antreffen. Im Gegensatz dazu konnte *Pilosocereus*



*braunii* bislang ausschließlich auf Bambui-Kalken gefunden werden.

Schließlich soll noch auf Abb. 2283 (*Pilosocereus gounellei* var. *zehntneri*) in BACKEBERG, C.: Die Cactaceae IV, 1960, S. 2407, verwiesen werden; die dort gezeigte Pflanze zeigt eindeutig *Pilosocereus gounellei*.

Aufgrund der heutigen Erkenntnisse sollte *Cephalocereus zehntneri* in die Synonymie von *Pilosocereus gounellei* verwiesen werden:

***Pilosocereus gounellei***

(Weber) Byles & Rowley 1957

Basionym:

*Pilocereus gounellei* Weber

in K. Schumann, Gesamtbeschr. Kakteen : 188. Berlin 1898

Synonyme:

*Pilocereus setosus* Gürke 1908

*Cephalocereus gounellei* (Weber) Britton & Rose 1920

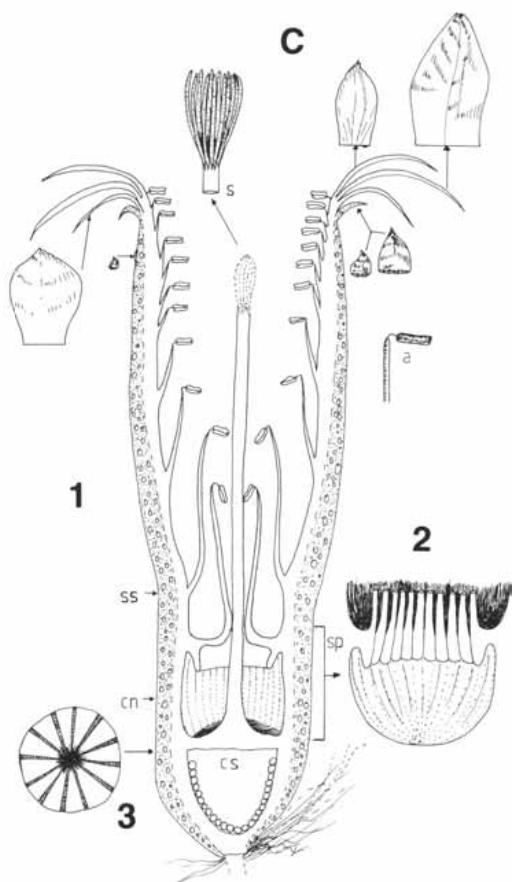
*Cephalocereus zehntneri* Britton & Rose 1920

*Pilocereus gounellei* var. *zehntneri* Backeberg 1935

*Pilosocereus gounellei* var. *zehntneri* (Britton & Rose) Byles & Rowley 1957

*Pilosocereus gounellei* (Weber) Buxbaum 1968

*Pilosocereus zehntneri* (Britton & Rose) Ritter 1979



C: Blüte von *Pilosocereus braunii*  
 1. Blütenlängsschnitt  
 2. ringartige Verwachsung der basalen Stamina (vgl. *Pilosocereus superfloccosus*)  
 3. Decke der Fruchtknotenöhle

eine weitere am Standort vorkommende, groß werdende und blaubereifte Art (*Pilosocereus spec. BRAUN 353*) in Betracht gezogen werden.

Die Pflanzen, welche von RITTER als *Pilosocereus zehntneri* angesprochen wurden, sind recht nahe verwandt mit *Pilosocereus braunii*. Nachuntersuchungen am Typstandort von *Pilosocereus (Cephalocereus) zehntneri*, den RITTER erwiesenermaßen nicht kannte, ergaben zum einen, daß der Name *Pilosocereus zehntneri* nur als Synonym von *Pilosocereus gounellei* betrachtet werden kann, und zum anderen, daß RITTER eine völlig andere, unbeschriebene Art als *Pilosocereus zehntneri* ansah.

### Summary:

The recently described taxon *Pilosocereus braunii* Esteves (1987, 1989) was already regarded as a distinct species by A. F. H. BUINING and L. HORST, who first found it in the early seventies, growing sympatric with *Pilosocereus superfloccosus* (Buining et Brederoo) Ritter in western Bahia/Brazil. Many data of both species were mixed up in the description of *Pilosocereus superfloccosus*. This induced various misunderstandings. Detailed observations and research at several habitats in the field as well as in cultivation, and also the rediscovery (1983) of the original, in habitat still living holotype plant of *Pilosocereus superfloccosus* (Buining cutted material from this plant and it was also published in the description) has allowed miscellaneous amendments and adjustments. The occurrence of a natural hybrid at the common habitat of *Pilosocereus superfloccosus* and *Pilosocereus braunii* is obvious, but the both species mentioned above seem to be not the parents as it was supposed. There are reasons that *Pilosocereus superfloccosus* and a third, big, blueish *Pilosocereus spec. Braun 353* should be considered as the real parents. The plants, which were regarded as *Pilosocereus zehntneri* (Weber) Byles et Rowley by Ritter, represent a close relative of *Pilosocereus braunii*. Detailed research at the type habitat of *Pilosocereus (Cephalocereus) zehntneri* in the Serra da Tiririca, which was never visited by Ritter has proved that this name is nothing more than a synonym of *Pilosocereus gounellei*. Ritter erroneously classified a very different distinct, not described species as *Pilosocereus zehntneri*.

### Zusammenfassung:

Das als *Pilosocereus braunii* Esteves (1987, 1989) beschriebene Taxon wurde bereits von A. F. H. BUINING und L. HORST in den frühen siebziger Jahren als eigene Art erkannt, die am Typstandort in West-Bahia/Brazilien zusammen mit *Pilosocereus superfloccosus* (Buining & Brederoo) Ritter wächst. In der Beschreibung von *Pilosocereus superfloccosus* wurden jedoch leider Daten von beiden Arten irrtümlicherweise miteinander verquickt, was in den nachfolgenden Jahren zu vielfältigen Mißverständnissen führte. Detailuntersuchungen an vielen Standorten während der letzten zehn Jahre, aber auch Beobachtungen in Kultur sowie das Wiederfinden der 1983 am Standort noch lebenden Pflanze, von der das Holotypmaterial stammt und die in der Erstbeschreibung von *Pilosocereus superfloccosus* abgebildet wurde, ermöglichten die Korrektur diverser Fehler.

Die Eltern einer am Typstandort vorkommenden Naturhybride sind nicht, wie zunächst vermutet, *Pilosocereus superfloccosus* und *Pilosocereus braunii*; vielmehr müssen *Pilosocereus superfloccosus* und

### Berichtigung

Im ersten Teil dieser Arbeit in Heft 2/1992, Seiten 25 bis 29, sind ab dem 3. Absatz bis zum Ende des Textes auf Seite 28 alle Nennungen von *Pseudopilocereus* durch *Pilosocereus* zu ersetzen (Außer der Überschrift von Kapitel 2). Hier hat uns der Redaktionscomputer einen Streich gespielt für den wir um Verständnis bitten. Red.



## Stabilization of names in succulent plants

D. R. Hunt 1991 in Hawksworth, D. L. (ed): Improving the stability of names: needs and options = Regnum Vegetabile No. 123. - Koeltz Scientific Books / Königstein

Der Inhalt dieser für Liebhaber wohl schwer zugänglichen, zukunftsweisenden Arbeit, die sich praktisch auf die Namensetiketten in jeder Kakteenansammlung auswirken dürfte, soll hier für die deutschsprachigen Hobbyisten zusammengefaßt werden.

Als eine Pflanzengruppe, deren Gemeinsamkeiten weniger verwandtschaftlich als gärtnerisch sind und die allesamt schwer zu herbarisieren, d. h. getrocknet oder in Alkohol für wissenschaftliche Sammlungen zu präparieren sind, unterliegen die Sukkulente seit jeher häufigen Namenswechseln. In der hier besprochenen Arbeit werden die Nomenklatur-Probleme anhand der Cactaceae – exemplarisch für über 40 Familien, in denen es Sukkulente gibt – erläutert.

Aus Mangel an Herbarmaterial überließen die Wissenschaftler diese Pflanzen ganz den Gärtnern und Liebhabern. Es kam im Lauf der Zeit zu einer gesteigerten Popularität der Kakteen, auch bei Händlern, zunehmenden Feldsammlungen, unzähligen „neuen Arten“, Gattungsaufsplittungen, und das alles ohne ausreichende wissenschaftliche Belege. Ca. 50% von 7000 Kakteen-Namen wurden ohne die erst seit 1958 erforderliche Hinterlegung eines Typus veröffentlicht, und 15% der Namen aus den letzten 30 Jahren sind ungültig - das ist mehr als in den meisten anderen Familien!

## NEUE LITERATUR

Als Ausweg aus dem nomenklatorischen Chaos schlägt Hunt einen Neuanfang auf der Grundlage einer „Liste der heute gebräuchlichen Namen“ vor. Namen, die als nach dem 1. 1. 1958 beschrieben oder in einer wissenschaftlichen Bearbeitung angenommen, den Verfassern einer solchen Liste bekannt sind – sofern sie nicht illegitim oder ohne Beschreibung sind – oder ältere Namen, die mit irgendeiner Dokumentation typifizierbar sind, würden dadurch benutzbar gemacht. Als Anfang hierfür könnte die in Zusammenarbeit mit zahlreichen Spezialisten erarbeitete „CITES-Checklist“ dienen. Letztere wird erstellt, um alle bekannten Kakteenamen für den Artenschutz (Handelskontrollen bei Importpflanzen) zur Verfügung zu haben. Diese Liste wird von Händlern und Behörden gleichermaßen benutzt werden. Verschiedene Kombinationen mit demselben auf den geschilderten Wege nutzbar gewordenen Basionym (= Name + Erstbeschreibung) würden nicht unmöglich. Hierfür auch einheitliche und allgemein akzeptierte Gattungsumgrenzungen zu schaffen, bemüht sich eine Arbeitsgruppe der IOS seit 1984 (vgl. Bradleya, Hefte 4 und 8). Deren Consensus-Liste setzt sich immer mehr durch, nicht nur in allgemeinen Listen wie der CITES-Checklist, sondern auch in modernen Florenbearbeitungen und angewandten Spezialdisziplinen der Botanik. Ein derartiges Vorgehen wird von der IOS auch für andere Familien wie Asclepiadaceae und Crassulaceae angestrebt.

Thomas Engel

### ... Pilosocereus braunii

#### Literatur:

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae 4. VEB Gustav Fischer Verlag, Jena
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1920): The Cactaceae 2. Carnegie Inst. Washington
- BRAUN, P. (1980): Op de vindplaats van *Pilosocereus superfloccosus* Buin. et Bred. - Succulenta 59 (10) : 221-224
- BRAUN, P. (1984): Braziliaanse impressies (1). Cactusparadijzen in West-Bahia - Succulenta 63 (7) : 149-155. 1984
- BRAUN, P. (1985): *Arrojadoa rhodantha* (Guerke) Britton & Rose var. *occibahiensis* P.J. Braun - Eine neue Sippe aus West-Bahia, Brasilien - Kakt. and. Sukk. 36 (6) : 114
- BRAUN, P. (1988): Eindrücke aus dem nordostbrasilianischen Sertao, (Fortsetzung und Schluß) - Kakt. and. Sukk. 39 (9) : 206-209
- BUINING, A.F.H. (1974): *Melocactus* in Brazil, Cact. Succ. J. US 46 (5) : 206-212
- BUINING, A.F.H., BREDEROO, A.J. (1974): *Pilosocereus superfloccosus* Buining & Brederoo spec. nov. - Cact. Succ. J. US 46 (2) : 60-63, 96
- ESTEVES PEREIRA, E. (1987, 1989): *Pilosocereus braunii* Esteves - Eine neue Art aus West-Bahia/Brasilien - Kakt. and. Sukk. 38 (5) : 132; 40 (1) : 6-13
- RITTER, F. (1979): Kakteen in Südamerika 1. Selbstverlag Spangenberg
- HEEK, W. van, STRECKER, W. (1988): Kakteenland Brasilien, in Kakt./Sukk. 23 (4) : 140-141
- WERDERMANN, E. (1933): Brasilien und seine Säulenkakteen. Neumann Verlag, Neudamm

- 1) Übersetzung des Zitats: Auf den steinharten, kammförmigen Felsformationen wachsen neben verschiedenen sehr interessanten Bromelien und einer buschigen sukkulente *Euphorbia* zwei noch unbekannt *Pilosocereus*-Arten ... (Eine dieser *Pilosocereus*-Arten wurde als *Pilosocereus superfloccosus* Buining & Brederoo beschrieben).
- 2) Die in Fig. 3 auf S. 12 im Repertorium Plantarum Succulentarum XXV, 1974 abgebildete Pflanze zeigt nicht, wie angegeben *Pilosocereus superfloccosus*, sondern *Pilosocereus braunii* am gemeinsamen Typstandort beider Arten.
- 3) Der Felsen ist ein heiliger Wallfahrtsort, weswegen ausgiebige Studien hier immer wieder erschwert wurden.



Dr. Pierre Braun  
Hauptstraße 83  
D-5020 Frechen 1

Eddie Esteves Pereira  
Rua 25 A No 90  
Setor Aeroporto  
74.320 Goiânia/Goiás  
Brasilien

**Echinocereus scheeri** (SALM-DYCK) SCHEER  
**var. gentryi** (CLOVER) N. P. TAYLOR

Manfred Föger

Da ich in meiner Sammlung überwiegend Kakteen der südamerikanischen Hochgebirge pflege, die eine harte Kultur bevorzugen, muß ich auf verschiedene wärme-liebende Pflanzen verzichten. Mit einigen Nord-amerikanern habe ich dagegen recht gute Erfolge erzielen können, so zum Beispiel mit Formen aus der Gruppe um *Echinocereus triglochidiatus* Engelmänn (vgl. KUNZMANN 1985). Mexikanische Vertreter der Gattung *Echinocereus* Engelmänn zeigten dagegen oft kein befriedigendes Wachstum. Wahrscheinlich waren ihnen die Temperaturen zu niedrig (vgl. SCHÄTZLE 1989). Eine Ausnahme von dieser Regel ist *Echinocereus scheeri* var. *gentryi*. Diese Pflanze wächst seit Jahren hervorragend und bringt alljährlich zwischen Ende April und Anfang Juli etliche ihrer großen Blüten hervor, die zum Teil über eine Woche geöffnet blei-

ben. Die Blütenpracht kann man allerdings nur in den Abend- und Nachtstunden bewundern, denn die Blüten schließen sich über Tag.

Gleicht die Blüte völlig der von *Echinocereus scheeri*, so weicht der Pflanzenkörper der Varietät *gentryi* stark vom Schema der typischen Varietät ab. Während Vertreter der Art im Alter zu einer Erhöhung der Rippenzahl neigen, reduziert sich diese Zahl bei ausgewachsenen Wildpflanzen der Varietät *gentryi* auf vier bis fünf. Diese Formen wurden früher als *Echinocereus cucumis* Werdermann (lat. cucumis = Gurke) bezeichnet. Nur bei Kulturpflanzen bleibt oft eine höhere Rippenzahl länger erhalten.

Neben der Veränderung der Wuchsform erfolgt auch eine Reduktion der Dornen. Diese standortbedingten Phänomene - *Echinocereus scheeri* var. *gentryi* wächst

an beschatteten Felswänden – können bei zwei weiteren Taxa innerhalb der Gattung *Echinocereus* ebenfalls beobachtet werden, und zwar bei *Echinocereus viereckii* Werdermann var. *morricalli* (Riha) N. P. Taylor und *Echinocereus subinermis* Salm-Dyck ex Scheer. In Bezug auf die Kultur können die Besonderheiten des Standorts der beschriebenen Pflanze ähnliche Probleme mit sich bringen, wie sie bei der Pflege von Lobivien auftreten. Besonders im Frühjahr neigt die Varietät zu Verbrennungen der Epidermis durch die intensiver werdende Sonnenbestrahlung. Abhilfe schafft das Anbringen einer Schattierung oder, wie ich es mache, ein frühzeitiges Ausräumen ins Freie, wo die Strahlung wegen tieferer Temperaturen besser vertragen wird. Auch im weiteren Verlauf der Vegetationsperiode kommt die Varietät mit eher bescheidenen Lichtmengen aus.



Die nächtliche Blüte von *Echinocereus scheeri* var. *gentryi* unterscheidet sich kaum von der Blüte der Art

Ein ca. 20 cm langer Sproß von *Echinocereus scheeri* var. *gentryi* in typischer, hängender Wuchsform

Eine weitere Besonderheit, die hängende Wuchsform von *Echinocereus scheeri* var. *gentryi*, ist auch an Kulturpflanzen festzustellen. Es bereitet vielen Kakteenfreunden einiges Kopfzerbrechen, wenn ihre bisher aufrecht wachsende Pflanze plötzlich „den Kopf hängen läßt“. Mit allerlei Mitteln wird dann versucht, den Kaktus in seine ursprüngliche Lage zu zwingen. Das natürliche Wachstum wird dadurch gestört, und man wird an derart falsch behandelten Pflanzen nur wenig Freude haben. Also sollte man unbedingt das Herunterhängen der Triebe ab einer Länge von etwa 10 – 12 cm tolerieren!

Was die Pflege im übrigen betrifft, unterscheidet sie sich nur unwesentlich von der anderer Echinocereen. Ein gut durchlässiges Substrat, das vor allem aus mineralischen Komponenten zusammengesetzt ist, hat sich bei mir besonders bewährt. Mit dem Gießen blühfähiger Exemplare darf im Frühling erst begonnen werden, wenn die Knospen schon eine gewisse Größe erreicht haben. Während der Wachstumszeit sollte regelmäßig, wenn auch in Maßen, gegossen und gedüngt werden. Im Hochsommer empfiehlt sich eine kurze Ruhezeit von zwei bis drei Wochen. Ab Oktober erhalten meine Kakteen kein Wasser und werden, je nach herrschender Witterung, ab Ende Oktober in ihr Winterquartier eingeräumt, wobei späteres Einräumen gut abgehärtete Pflanzen hervorbringt, die den Winter problemlos überstehen. Daß die trocken stehenden Kakteen dabei einiges vertragen, zeigt folgendes Beispiel. 1990 standen meine Kakteen bis zum 30. November im Freien. Am Nachmittag dieses Tages begann es heftig zu schneien, ich konnte die Pflanzen aber erst am Abend einräumen. Zu dieser Zeit waren meine Pfleglinge bereits mit einer 2 cm hohen Schneehaube bedeckt, die Lufttemperatur betrug – 5°C. Dem *Echinocereus* hat diese rauhe Behandlung nicht geschadet, er blüht und gedeiht 1991 wie in den Jahren zuvor. Der Winterstand ist hell, aber nicht zu sonnig,



um Verbrennungen vorzubeugen und dennoch hat er genügend Licht um die Blütenbildung zu gewährleisten. Insgesamt bereitet die gemeinsame Kultur von Lobivien (inkl. Kakteen mit ähnlichen Ansprüchen) und *Echinocereus scheeri* var. *gentryi* keine Probleme und ermutigt zu weiteren Versuchen mit nordamerikanischen Kakteen.

#### Literatur:

- KUNZMANN, H. (1985): Erweiterung der Einteilung der Gattung *Echinocereus* Engelman - Kakt.and.Sukk. **36** (4) : 72-81
- SCHÄTZLE, P. (1989): Es grünt und blüht! Zur Pflege der grünen Echinocereen - Kakt.and.Sukk. **40** (6) : 150-151
- TAYLOR, N. P. (1985): The Genus *Echinocereus*. A Kew Magazine Monograph. Collingridge Books

Mag. Manfred Föger  
Reichenauer Straße 64  
A-6020 Innsbruck

## UNSERE LESER SCHREIBEN

### Zu „*Ariocarpus trigonus* mit rötlichen Blüten“ von W. Dornberger, Kakt.and.Sukk. **43** (1) : 16 – 17. 1992

Nachdem nun zum dritten Mal von einem rötlich blühenden *Ariocarpus trigonus* berichtet wurde, möchte ich an dieser Stelle mitteilen, daß auch in meiner Sammlung ein rosablühender *Ariocarpus trigonus* existiert.

Diese Importpflanze erwarb ich 1979 in einem Gartencenter. Entsprechende Angebote erschienen jeweils auf den vorletzten Seiten der KuaS-Hefte 2/79 und 6/79.

Man kann wohl annehmen, daß in den Sammlungen noch weitere rötlich blühende *Ariocarpus trigonus* stehen. Nur deren Besitzer haben sich bisher nicht zu Wort gemeldet. Ob es sich

hierbei um Hybriden handelt, ist zu bezweifeln. DORNBERGER erwähnt in seinem Bericht nur eine *Ariocarpus*art, nämlich *Ariocarpus trigonus*. Wie läßt sich dann die rötliche Blütenfarbe erklären? Wohl kaum durch eine Hybridisierung mit den „Nachbarn“ *Echinocereus parkeri* oder *Echinocereus pentalophus*.

Basil Diavatis  
P.O. Box 48  
GR-19001 Keratea

**Beobachtungen an *Frailea pullispina* BACKEBERG nom. inval.**

Die Gattung *Frailea* scheint zu denjenigen Kakteen-gattungen zu gehören, die eher ein Schattendasein bei den Liebhabern führen. Fragt man warum, bekommen man meist als Antwort, daß die Pflanzen schwer zu halten seien, sich blühfaul gäben oder die Samen nicht aufgingen. Nach meinen Beobachtungen sind dies aber keine besonderen Charakteristiken dieser Gattung und es gibt andere Gattungen, die weit mehr Schwierigkeiten machen als die Fraileen, aber dennoch weit höher im Kurs bei den Liebhabern stehen. Mir scheint, daß es sich hier auch um Unkenntnis oder schlicht um ein Vorurteil handelt, dem man umso lieber unterliegt, wenn die Vermehrung auf Anhieb nicht klappt. Vielleicht helfen hier Berichte über die Handhabung dieser Pflanzen, sie „salonfähig“, Verzeihung, „gewächshausfähig“ zu machen.

Zu einer der ganz großen Raritäten scheint sich *Frailea pullispina* entwickelt zu haben. Ein wichtiger Grund ist wohl, daß seit Jahrzehnten keine Samen mehr in großen Mengen über den Kakteenhandel verkauft wurden. *Frailea pullispina* wurde von BACKEBERG zusammen mit den Varietäten *atrispina* und *centrispina*

1963 beschrieben (BACKEBERG 1963). Die Beschreibung des Typs lautet:

Körper einzeln, rundlich, bläulichgrün, bis ca. 3,5 cm Durchmesser, ca. 2,5 cm hoch; Rippen ca. 22, bis 4 mm breit, durch scharfe waagerechte Kerben in querrunde Warzenhöcker geteilt; Areolen mit schmutzigweißem Filz, etwas länglich, ca. 2 mm entfernt; Randstacheln bis ca. 12, anliegend, zurückgebogen, dunkelbraun, oben etwas heller, Mittelstacheln 0; Knospe hell grauweiß-wollig, Borsten rötlichbraun; Blüten ca. 3 cm Durchmesser, gelb; Samen glänzend schwärzlich, Mützenform ohne Rand - Bolivien (Roboré).

*albispina* KK 465a auf, die aber nicht in der Feldnummern-Liste von Karel KNIZE geführt wird (KNIZE 1987).

Im Jahre 1985 erstand ich zwei kleinere Pflanzen dieser Art in einer Gärtnerei, ohne eigentlich zu wissen, was ich da für eine Seltenheit erworben habe. Die Pflanzen wuchsen auf eigenen Wurzeln, langsam,

*Frailea pullispina* in Kultur



aber ohne Probleme. Überwinterungstemperaturen von minimal  $-5^{\circ}\text{C}$ , wie ich sie den anderen Fraileen und Notokakteen zumute, schienen ihnen nicht sehr zuzusagen, denn sie liefen dunkelrot an. Im Frühjahr aber gab sich das schnell und im Herbst kamen dann die ersten Blüten. Das freute mich natürlich sehr, aber Samen, wie sie bei fast allen anderen Fraileen problemlos zu erhalten waren, gab es keine. Inzwischen habe ich etwa 25 Blüten beobachtet, aber niemals eine kleistogame Samenbildung. Was kann man machen? Blühende Fraileen sind selbststeril wurde mir gesagt, die beiden Pflanzen taten mir aber nie den Gefallen, zusammen zu blühen. Im vorigen Jahr nun wurde es mir zu bunt: Ich bestäubte ganz einfach drei Blüten mit sich selbst. Die Pflanzen nutzten diese Gelegenheit weidlich aus, mir meine Gelehrtenhörigkeit zu nehmen, denn alle drei Blüten machten keimfähige Samen! Also ist zumindest diese *Frailea* selbstfertil und nicht selbststeril. Warum aber gab es niemals eine Bestäubung in der Knospe, so daß sich daraus sofort eine Frucht ohne sich öffnende Blüte bildete (Kleistogamie)? Die Erklärung sehe ich im Blütenbau, denn der Stempel ragt fast einen Zentimeter über die obersten Staubbeutel hinaus und es erscheint mir doch recht unwahrscheinlich, daß die Pollen in der geschlossenen Blüte auf die Narbe fallen können, um so eine Befruchtung einzuleiten. Ich habe dieselbe Beobachtung bei einer *Frailea* gemacht, die ich 1982 zusammen mit Hugo SCHLOSSER sammeln konnte und die meine Feldnummer WRA 66 erhielt. Ich halte sie für eine Form, allenfalls für eine Varietät von *Frailea gracillima* (Lemaire) Britton & Rose. Auch hier habe ich niemals Früchte beobachtet und auch hier ragt die

Narbe weit über die Staubfäden hinaus. Fazit von dieser Geschichte ist, daß man nicht alles glauben soll, was einem erzählt wird, und daß es offenbar Fraileen gibt, die nicht kleistogam Samen produzieren. Es würde mich sehr interessieren, ob es Liebhaber gibt, die ähnliche oder vielleicht auch widersprechende Beobachtungen gemacht haben.

#### Literatur:

- BACKEBERG, C. (1963): *Frailea pullispina* - Descr.Cact.Nov. 3 : 6
- BUINING, A.F.H. (1976a): Interessante Cactusgebieten in Bolivia - Succulenta 55 : 2-3
- BUINING, A.F.H. (1976b): Interessante Cactusgebieten in Bolivia - Succulenta 55 : 66-69
- EGGLI, U. (1985): Backeberg's invalid cactus names, Bradleya 3 : 97-102
- KNIZE K. (1987): KK-Index 1967-1987, Lima, Peru



Wolf-Rainer Abraham  
Sandweg 2  
D-3171 Hillerse

## Gärten am Hang

Ewald Kleiner ; 72 Seiten, 25 Farbfotos, 18 Zeichnungen; kartonierter Umschlag, Format 16 x 21,5 cm ISBN 3-440-06338-0, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH, Stuttgart; DM 12,80.

Gärten am Hang gehören mit zu den reizvollsten, aber auch schwierigsten Herausforderungen an einen Gartenbesitzer. Treppen, Trockenmauern, Steingärten, aber auch Garten-teiche passen genauso gut in diese Gärten wie begrünte Wände aus Fertigelementen. Der passionierte „Hanggärtner“ und erfahrene Sukkulentenfrend Ewald Kleiner beschreibt in diesem neuesten Kosmos-Buch leicht verständlich die naturnahe Gestaltung, Bepflanzung und Pflege schöner Hanggärten. Dabei findet selbstverständlich auch eine Auswahl von Freilandsukkulente in Wort und Bild Berücksichtigung. Bereits die ansprechend aufgemachte Titelseite zeigt einen mit *Sempervivum* bepflanzten Steingarten. Weiter finden sich u.a. im Innenteil erstklassige Aufnahmen von schönsten Arten der Gattung *Agave*, *Delosperma*, *Opuntia*, *Sedum* und *Sempervivum*, integriert in hangtypische Gestaltungselemente. Und immer wieder wird deutlich: gerade mit anspruchslosen Pflanzen lassen sich vorher wenig attraktive Hänge in blühende Paradiese verwandeln. Zahlreiche Übersichten, informative Zeichnungen und ein praktischer Arbeitskalender runden die Fülle hautnaher Informationen ab. Es ist in der Tat ein preiswertes und hochinformatives Buch für alle, die ihren Hanggarten endlich richtig gestalten, bepflanzen und vor allem genießen wollen.

Manfred Arnold



## DER BÜCHERMARKT

Gerhard Gröner

## Ein Meer gelber Blüten – die Pracht der Faucarien

Es ist ungewöhnlich, wenn ein ansonsten auf Kakteen fixierter Liebhaber sich für eine Gruppe der „anderen Sukkulenten“ begeistern kann. Aber wir haben nicht nur in den verschiedenen Heimatgebieten eine unterschiedliche Sukkulentenflora, sondern auch hier, wo diese exotischen Sukkulenten von Liebhabern unter geschützten Bedingungen kultiviert werden, gibt es bemerkenswerte Unterschiede in der „Verbreitung“ und sozusagen „Standortformen“ der verschiedenen Sukkulenten. Dies kann am Klima liegen, das in einer Region bestimmte Sukkulenten besonders gut gedeihen läßt. Oder es liegt an einem engagierten Liebhaber, der seine Freunde für seine Lieblinge begeistert und freigebig schöne Sämlinge und Ableger verteilt. So kann man im Urlaub bei Besuchen bei dortigen Kakteenfreunden Pflanzen sehen, die man bisher kaum

beachtet hatte, weil sie im eigenen Umfeld kaum kultiviert werden oder nicht in so schönen Formen.

Ab und an verbringe ich einen kurzen Urlaub in England. Ich schätze dieses vielgestaltige Land. Inzwischen habe ich dort manchen Kakteenfreund kennen gelernt, manche Kakteensammlung gesehen und auch Kakteentagungen besucht. Einem süddeutschen Kakteenfreund fällt in den englischen Sammlungen der beachtliche Anteil der „anderen Sukkulenten“ auf. Sie stehen dort so prächtig, daß man den freundlichen Angeboten, einige Ablegerchen mitzunehmen, nicht widerstehen kann. Leider aber hat sich gezeigt, daß die in England so gut wachsenden *Crassula*, *Pachyphytum*, *Haworthia* und andere in meiner Sammlung nicht recht gedeihen. Dies geht wohl darauf zurück, daß

*Faucaria tuberculosa* in Kultur



England ein ausgeprägt maritimes und luftfeuchtes Klima mit relativ milden Wintern und kühlen Sommern hat. Dagegen sind bei uns in Südwestdeutschland die Winter deutlich kälter und die Sommer heißer und die Luftfeuchtigkeit ist niedriger. Speziell in meinem Gewächshaus, das auf die Kultur von Hochland-Kakteen mit kühlen Überwinterungstemperaturen ausgelegt ist, gedeihen diese anderen Sukkulenten schlecht.

Aber, keine Regel ohne Ausnahme, in diesem Fall eine wunderschöne Ausnahme. Unter anderen Ablegern brachte ich vor Jahren aus England auch eine kleine *Faucaria tigrina* mit. Zunächst war bemerkenswert, daß das Pflänzchen meine kalte Überwinterung - wie üblich mit leichten Nachfrösten - überlebt hat. Wenig beachtet wuchs sie im Sommer weiter heran. Im Herbst aber glückte ihr eine vollkommene Überraschung. Ich kam nachmittags ins Gewächshaus - in der Annahme, daß außer einigen *Mammillaria rhodantha*-Blüten nicht viel zu sehen sei - da fiel mein Auge auf ein ganzes Meer strahlend gelber Blüten. Die *Faucaria* hatte klammheimlich Knospen entwickelt und sie an diesem sonnigen Herbst-Nachmittag geöffnet. Über zwei bis drei Wochen hinweg brachte die Pflanze immer wieder neue Blütenschübe und bot in dem zu dieser Zeit blütenarmen Gewächshaus ein herrliches Bild.

Natürlich bekam die Pflanze im Frühjahr einen größeren Topf, sie entwickelte sich zügig weiter und erfreute weiterhin im Herbst durch viele große, strahlend gelbe Blüten. Bei einer folgenden England-Reise kam ich anlässlich einer Wochenend-Tagung der Britischen Kakteen-Gesellschaft in Alston Hall mit einigen Experten für andere Sukkulenten ins Gespräch und erfuhr, daß die relative Winterhärte meiner *Faucaria* kein Zufall sei. In begünstigten Gegenden Englands, etwa in Cornwall oder Sussex, seien diese Pflanzen bei Nässechutz im Winter fast winterhart. Ein Randergebnis dieser Gespräche war, daß ich von Brian FEARN in Matlock eine schöne Jungpflanze von *Faucaria tuberculosa* erhielt, die mit ihren weiß gekörnten Blättern sehr apart wirkte, gut wuchs und schön und reich blühte. Dann gab mir mein Hochschulkollege Dr. GÖTZ aus dem Samen-Austausch der botanischen Gärten einige Korn Samen anderer *Faucaria*-Arten. Sie keimten fast alle leicht, wuchsen zügig heran und haben inzwischen schon geblüht. Und bei einem Besuch in Berlin erwarb ich bei einem Kakteenzüchter in Lichtenrade einige namenlose *Faucarien* mit besonders schöner Zeichnung und Zähnung der Blätter.

Natürlich möchte man nun über diese schönen Pflanzen etwas mehr wissen und schaut daher in die Literatur. Dort erfährt man, daß die Gattung *Faucaria* von Georg SCHWANTES (1891-1960), einem in Kiel leben-

den Archäologen und Botaniker, aufgestellt wurde. Den Gattungsnamen *Faucaria* wählte er sehr zutreffend in Anlehnung an das lateinische Wort „faux, faucis = Rachen“. Die Gattung gehört in die Familie der Mittagsblumengewächse oder *Mesembryanthemaceae*. In der Literatur werden etwas über 30 Arten nebst einigen Varietäten genannt. Die Heimat der *Faucarien* liegt in Trockengebieten der östlichen Kap-Provinz in Südafrika. Die Pflanzen sind hochsukkulente, kurzstämmig, die dicken Blätter stehen kreuzgegenständig und weisen am Rand oft lang begrannete Zähnen und manchmal eine interessante Zeichnung auf. Die Blüten sind sitzend, groß und meist gelb, seltener weiß oder rosa gefärbt. Die Blüten erscheinen im August bis November und öffnen sich vorzugsweise am Nachmittag. Die *Faucarien* sind offenbar wüchsig; auch Ableger bewurzeln sich leicht. Ich verwende Kakteen-erde mit höherem Lehm- und Sand-Anteil. Die *Faucarien* kommen bei mir später als die Kakteen in Trieb. Sommer und Herbst scheinen ihre Haupt-Wachstumszeit zu sein. Auch deren Jungpflanzen, die ich im Herbst länger als die meisten Kakteen gieße, wachsen in dieser Zeit noch deutlich.

In der Literatur werden weitere interessante und schöne Arten erwähnt, so etwa die schöne *Faucaria bosscheana* (SCHMIED 1981) und neben *Faucaria tigrina* („Tigerrachen“) andere diese Gedankenverbindung weiterführende Namen wie *Faucaria lupina* („Wolfrachen“) oder *Faucaria felina* („Katzenschlund“). Leider sind offenbar die verschiedenen Arten hier in der Kultur stark verbastardiert (HAMMER 1991). Bei den meist wohl unbeabsichtigt entstandenen Hybriden sind die typischen Eigentümlichkeiten der Zähnung und Färbung der Blätter oft verwischt und vermischt und meist setzt sich dann auch die gelbe Blütenfarbe durch - doch „Namen sind Schall und Rauch“, entscheidend ist für mich die Schönheit der Pflanzen. Zwar gehört mein Herz den Kakteen, doch die *Faucarien* mit ihren so strahlend sonnengelben Blüten haben ein gesichertes Wohnrecht in meinem Gewächshaus.

#### Literatur:

- HAMMER, S. (1991): A Visit to Grahamstown - Brit.Cact.Succ. J. 9 (3) : 65
- JACOBSEN, H. (1970): Das Sukkulentlexikon : 422-424. Gustav Fischer Verlag Jena
- RAUH, Werner (1981): Die großartige Welt der Sukkulenten : 164. Paul Parey Verlag Hamburg-Berlin
- SCHMIED, Rudolf (1981): *Faucaria bosscheana* - Kakt. and. Succ. 32 (1) : 15

Prof. Dr. Gerhard Gröner  
D-7000 Stuttgart 1

## VOSS - GEWÄCHSHÄUSER

WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER  
RUNDHÄUSER  
FRÜHBEETE  
ZUBEHÖR



»Deutsche Spitzen-Qualität«  
Stabile rostfreie Aluminium-Konstruktion  
Isolierglas  
plexiglas

### GROSS-AUSSTELLUNG

9.00-17.00, Samst. -13.00  
SONNTAGS GEÖFFNET  
KEINE BERATUNG U. VERKAUF

### PROSPEKTE

☎ 0 61 36/50 71

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!  
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

**VOSS** 6501 NIEDER-OLM/MAINZ  
GEWERBEGBIET II a. d. BAB

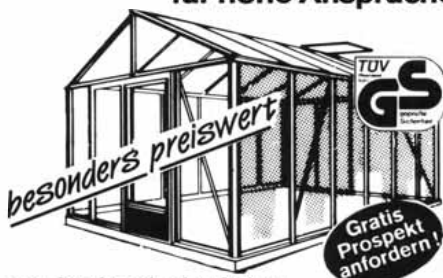
Wintergärten -

Schwimmhallen - Pavillons

vom direkt  
Hersteller

## Gewächshäuser

für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung

Gratis  
Prospekt  
anfordern!



**Palmen** GmbH  
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 5138 Heinsberg  
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

### British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S - Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Urlaub bei Kakteenfreund mit großer Sammlung in D-2304 Laboe. 2 Pers. Ferienwohnung mit Bad / WC, Sommer- u. Winter-Urlaub. Tel.: 0 43 43 / 88 05 ab 20 Uhr.

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

## FRANS NOLTEE

Für etwas Besonderes in Kakteen und anderen Sukkulente.  
Fordern Sie meine kostenlose Preisliste an.

Roterdamseweg 88, 3332 AK Zwijndrecht, Holland  
Tel. 00/31 78.124200 & 00/31 10.4420776. Fax 00/31 78.198396.

### KAKTEEN SAMEN ☉

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulente und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug and Vivi Rowland**, 200 Spring Road, KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND

Besuchen Sie das

### Klagenfurter Kakteenland!

Es erwartet Sie ein bestens sortiertes Angebot an Kakteen und Sukkulente in bester Qualität.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!

Öffnungszeiten: Di - Fr von 10 - 19 Uhr  
Sa von 9 - 15 Uhr

Telefon: 04 63 / 4 73 55

Keine Liste, kein Versand!

Auf Ihren Besuch freut sich:

**Klaus Pogatschnig**  
Spitalbergweg 27  
A-9020 Klagenfurt

**Große Kakteen-Verkaufsausstellung** am  
Samstag, dem 11. April 1992, von 8 bis 18 Uhr und  
Sonntag, dem 12. April 1992, von 9 bis 16 Uhr  
im **Autohaus Niedersachsen,**  
**Hildesheimer Straße** in  
**W-3300 Braunschweig.**

Es erwartet Sie wieder ein großes Angebot an Kakteen, Sukkulente und Caudex-Pflanzen mit vielen Raritäten.

Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen und wünsche Ihnen eine gute Anreise.

**Sieghart Schaurig**, Kakteen-Zubehör-Versand  
Am Alten Feldchen 5, W-6424 Grebshain 2  
Telefon 0 66 43 / 12 29





## Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

**1. Vorsitzender:** Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,

Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 73 25 26

**2. Vorsitzender:** Dr. Hans Joachim Hilgert,

Bevenser Weg 10, Haus B 102, 3000 Hannover 61,  
Tel. 05 11 / 5 34 - 31 02

**Schriftführerin:** Ursula Bergau,

Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

**Schatzmeister:** Peter Mansfeld,

Grotenbleken 9, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 06 40 89

**Beisitzer:** Dr. Thomas Engel,

Öschelbrunner Weg 23, 1000 Berlin 28, Tel. 0 30 / 4 02 52 97

**Beisitzer:** Klaus Dieter Lentzow,

Hohepfortestr. 9, O-3024 Magdeburg

**Beisitzer:** Dieter Supthut,

c/o Städt. Sukkulentsammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,  
Tel. 00 41 1 / 201 45 54

**Postanschrift der DKG:**

**Geschäftsstelle:** Karl-Richard Jähne,

**Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08**

### EINRICHTUNGEN:

**Geschäftsstelle:** Karl-Richard Jähne

Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

**Arbeitsgruppe Astrophytum:** Peter Schätzle

Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

**Arbeitsgruppe Echinocereus:** Lothar Germer

Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

**Arbeitsgruppe Gymnocalycium:** Martin Brockmann

Hohenzollernstr. 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

**Arbeitsgruppe Parodien:** Inter Parodia Kette

Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 3501 Niestetal

**Arbeitsgruppe Rebutia:** Siegfried Schmidt

Ahlmannstr. 3, 2300 Kiel 1

**Arbeitsgruppe Literatur:** Hans-Werner Lorenz

Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

**Arbeitskreis Naturschutz:** Mathias Uhlig

Grabenstr. 4, 7053 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63

**Arbeitsgruppe Philatelie:** Horst Berk

Marientalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80

**Bibliothek:** Bibliothek der DKG, Josef Merz

Goethestr. 3, 8702 Thüngenheim

Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

**Diathek:** Erich Häugg

Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

**Landesredaktion:** Ursula Bergau

Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

**Pflanzennachweis:** Bernd Schneekloth

Niederstr. 33, 5500 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

**Redaktion der Kakteenkartei:** Dr. med. Werner Röhre

Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

**Ringbriefgemeinschaften:** Konrad Schattke

Bühlsand 23, 4407 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

**Samenverteilung:**

Zur Zeit nicht besetzt.

**Zentrale Auskunftsstelle:** Horst Siegmund

Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800

Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG

Spendenkonto für Projekt DKG-Erhaltungssammlung in Zusammenarbeit mit Uni Osnabrück:

Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 420

Spendenkonto für Projekt des Artenschutzes in den Standortländern:

Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 439

Jahresbeitrag 60,- DM, Jugendbeitrag 30,- DM,

Auslandsbeitrag 65,- DM, Jugendbeitrag 35,- DM,

Aufnahmegebühr 10,- DM.

### Einladung zur Jahreshauptversammlung 1992

Die diesjährige Hauptversammlung der DKG findet am 14. Juni 1992 in Berlin statt.

Tagungsstätte: Logenhaus Berlin, Emser Str. 12-13, Berlin 31, Goethesaal

### Programm:

9.00 Uhr Treffen Hauptvorstand und Beirat

11.00 Uhr Jahreshauptversammlung

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Tagesprotokollführers
3. Geschäfts- und Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastungen
6. Anträge
7. Ergänzungswahl zum Beirat
8. Nachwahl eines Kassenprüfers
9. Wahl des Tagungsortes für 1994
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

### Anträge zur JHV 1992

Nach § 6, Ziff. 4, der Satzung der DKG sind Anträge zur JHV spätestens 4 Monate vor der Hauptversammlung einzureichen. Danach mußten die Anträge bis zum 13. 2. 1992 beim 1. Vorsitzenden oder beim Schriftführer vorliegen. Über die Zulassung nicht fristgerecht eingegangener Anträge entscheidet die Hauptversammlung.

Bisher liegen weder fristgerecht noch verspätet eingereichte Anträge vor.

Der Hauptvorstand der DKG

### Plakate und Autoaufkleber "100 Jahre DKG"

Bei der Geschäftsstelle können weiterhin Plakate und Autoaufkleber bestellt werden. Die Plakate werden kostenlos abgegeben, Aufkleber kosten DM 1,- / Stück (10 Stück = 5,- DM). Überweisung auf Kto. Nr. 86 800, Sparkasse Elmshorn, BLZ 221 500 00, Stichwort "Aufkleber 100 Jahre".

Die Geschäftsstelle

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 6 / 92 am 10. April 1992

## Pflanzennachweis – Frühjahr 1992

Bei der DKG-Pflanzennachweisstelle sind wieder Angebotslisten von Kakteenfreunden eingegangen. Diese Listen können unter Angabe der Mitgliedsnummer abgefordert werden. Der Versand erfolgt dann ab 25. April. – Der Portokosten-Ersatz liegt bei DM 1,70, sollten jedoch die gesamten Listen angefordert werden, so legen Sie bitte DM 3,20 bei (siehe auch KuaS 1/92). Bei Anfragen wäre ich über Sondermarken sehr froh.

Außerdem möchte ich mich für die vielen guten Wünsche, die mir zur Übernahme des Pflanzennachweises zugegangen sind, recht herzlich bedanken.

Bernd Schneekloth

## Ringbriefgemeinschaften

Im Januar habe ich von Herrn Weise die Ringbriefzentrale übernommen, da er die Arbeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr machen konnte. Ich hoffe, daß ich seine Arbeit zur Zufriedenheit aller Ringbriefteilnehmer weiterführen kann, und möchte mich an dieser Stelle noch einmal im Namen aller Ringbriefteilnehmer für seine Arbeit bedanken.

Zur Zeit (Stand 1. 1. 92) laufen folgende Ringbriefe:

Thema	/ Teilnehmer	/ Runde
Ariocarpus u. a. Monotypen	/ 4	/ 15
Astrophytum	/ 5	/ 25
Andere Sukkulenten	/ 5	/ 24
Balkon- und Kastenkultur	/ 5	/ 11
Chilenische Kakteen	/ 6	/ 16
Cephalenträger	/ 4	/ 15
Ferocactus	/ 4	/ 8
Gymnocalycium II	/ 6	/ 11
Lobivia	/ 4	/ 13
Parodia	/ 8	/ 12
Rebutia	/ 10	/ 15
Tephrocactus	/ 12	/ 9
Thelocactus	/ 3	/ 6
Tillandsia	/ 9	/ 9
Winterharte Kakteen	/ 5	/ 19

An den einzelnen Ringbriefen können bis zu 12 Personen teilnehmen. Zum Start der folgenden Ringbriefe werden noch Teilnehmer gesucht, da die Mindestteilnehmerzahl von vier Personen noch nicht erreicht ist oder nur der Vorschlag zu diesem Ringbrief vorliegt.

Agaven – Anfängerprobleme – Andere Sukkulenten – Aporkakteen und deren Hybriden – Asclepiadaceae – Balkon- und Kalkastenkultur – Bromeliaceae – Caudex-bildende Pflanzen – Ceropegia – Cleistocactus – Conophytum – Copiapoa – Coryphanta – Echeveria – Echinocereus – Echinofossulocactus – Echinopsis – Epiphytische Kakteen – Epiphyllumhybriden – Escobaria – Euphorbiaceae – Fensterbrettspflege – Ferocactus – Frailea – Haworthia – Hoya – Hydrokultur – Islaya – Kakteenfotografie – Kakteen ohne Dornen – Kakteen und andere Sukkulenten auf Briefmarken – Kalthauskultur – Lithops – Mammillaria – Notocactus – Opuntien Nordamerikas – Opuntien Südamerikas – Espostoa und Oreocereus – Pedio- und Sclerocactus – Pelargonium – kleine Säulenkakteen Südamerikas – Säulenkakteen – Sulcorebutia – Zwergkakteen.

Der Einstieg in einen Ringbrief mit weniger als 12 Teilnehmern ist nach jeder Runde möglich. Ein Ringbrief zu jedem anderen Thema ist aber auch möglich, wenn sich dazu genügend (4) Interessenten finden. Mitglieder, die sich schon vor mehr als einem Jahr zu einem Ringbrief angemeldet hatten, der aber mangels Teilnehmerzahl noch nicht gestartet werden konnte, möchten mir bitte mitteilen, ob sie auch weiterhin an einer Teilnahme interessiert sind.

Aus eigener Erfahrung möchte ich noch erwähnen, daß es außerdem durch die Teilnahme an einem Ringbrief zu interes-

santen Kontakten und Freundschaften im In- und Ausland kommen kann.

Konrad Schattke, Bühlsand 23, W-4407 Emsdetten

# 9. Kakteen-schau

25. und 26. April '92

Wiesbaden

Verkaufs-  
ausstellung von  
Kakteen  
Sukkulenten  
Tillandsien  
Orchideen  
Caudexpflanzen  
Bonsai  
Mineralien

Information und Beratung  
Diavorträge von namhaften  
Referenten  
Diavortrag:  
Kakteen in Stereo-  
Fotografie



Im Tattersall  
Saalgarde und  
Lehrstraße

10<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr

**Öffnungszeiten:** Samstag und Sonntag, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Der Verein der Kakteenfreunde Mainz / Wiesbaden und Umgebung – die **Ortsgruppe Rhein - Main - Taunus in der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.** lädt alle Kakteenfreunde auf das Herzlichste nach Wiesbaden ein.

Kostenbeitrag incl. Programm und farbiger 64-seitiger Sonderausgabe des Vereinsorgans **KAKTUSBLÜTE**: Tageskarte DM 3,50 / Kinder DM 1,50.

Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 450 qm bieten führende Kakteenhäuser der Bundesrepublik Deutschland Kakteen und andere sukkulente Pflanzen, Caudexpflanzen, Orchideen, Bonsai, Zubehör, Substrate und Fachbücher an.

Eine große **Sonderschau** zum Thema: **KAKTEEN DER WELT**, wurde von Mitgliedern der Ortsgruppe als Schauanlage auf der Bühne des Tattersall eingerichtet.

Unsere 64-seitige, farbige Sonderausgabe der **“KAKTUS-BLÜTE”** kann auch schon vorab zum Preis von DM 5,00 incl. Porto beim 1. Vorsitzenden, Herrn Klaus NEUMANN, Germanenstraße 37, D-(W) 6200 Wiesbaden, angefordert werden.

**PROGRAMM:** (Änderungen vorbehalten!)

**Samstag, 25. April 1992 — 10.00 Uhr – 18.00 Uhr**

10.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung der Gäste

**4. Treffen der Echinopsis-Hybriden-Freunde**

**ACHTUNG!** Das nachfolgend aufgeführte Rahmenprogramm wird nicht mehr in der Aula der Anton-Gruner-Schule, sondern im **Tattersall** durchgeführt.

- 11.00 Uhr Klaus GROTE, Wiesbaden:  
**Kakteen und andere Sukkulenten in Stereo-Fotografie**
- 13.00 Uhr Wolfram HERR, Neu-Anspach:  
6000 km Brasilien –  
unterwegs mit Kurt-Ingo HORST:  
**Kakteenflora in den Provinzen Minas-Gerais und Bahia**
- 15.00 Uhr Eckhard MEIER, Simmern:  
Verkannte Schönheiten bei Kakteenfreunden:  
**Oster- und Weihnachtskakteen**
- 16.00 Uhr Klaus-Peter KLESZEWSKI, Wiesbaden:  
**Astrophyten – am Standort und in Kultur**

**Sonntag, 26. April 1992 — 10.00 Uhr – 18.00 Uhr**

- 10.00 Uhr Einlaß zur Pflanzenschau und Verkaufsausstellung im Tattersall
- 10.30 Uhr Frank WOLF, Frankfurt/Main:  
**Mammillarien im südlichen Teil Mexikos**  
(z. B. Tomellin-Canyon)
- 12.30 Uhr Frank SÜPPLIE, Venray (NL):  
**Steingärten**
- 14.00 Uhr Franz SCHRÖTER, Himmelstadt/Würzburg:  
**Als Kakteenfreund unterwegs in Guatemala**
- 15.30 Uhr Wolfgang BLEICHER, Schwabheim:  
**Kakteen, die man nicht alle Tage sieht**  
Für Leute, die schon alles wissen, aber noch nicht alles gesehen haben
- 16.30 Uhr Klaus GROTE, Wiesbaden:  
**Kakteen und andere Sukkulenten in Stereo-Fotografie**

Da unsere Vorträge am Sonntag dicht aufeinander folgen, bitten wir schon jetzt darum, pünktlich zu erscheinen.

Folgende Firmen sind mit ihrem Angebot auf unserer Ausstellung vertreten:

**Bleicher-Kakteen**, Schwabheim; **Bonsai-Läden** Ott, Wiesbaden; **Mineralien** E. Fabian, Wiesbaden; Andere Sukkulenten **Groß / Trenz**, Heusweiler-Holz; **Altrhein-Orchideen** Jung, Eich; **Dieter's Kakteenlädchen**, Kabza, Nauheim; **Kakteen-Zentrum Oberhausen** Vermasern, Oberhausen-Alstaden; Kakteengärtnerei **Kriechel**, Mendig/Laacher See; **G. Köhres**, Kakteen, Tillandsien, Samen, Erzhausen bei Darmstadt; **Piltz-Kakteen**, Tillandsien, Düren-Birgel; Sieghart **Schaurig**, Kakteen, Zubehör, Grebenhain; Kakteen, Zubehör **Schmidt**, Bad Honnef; Karlheinz **Uhlig-Kakteen**, Kernen i. R.; Kakteenzentrale **Wessner**, Muggensturm; **Cacteen-Andaluz**, Rippe, Oberjosbach; Sukkulente-Kulturen **M. Wieland**, Wiesbaden; **Interbook**, Süpplie, Venray (NL).

Der Vorstand der OG Rhein - Main - Taunus  
1. Vorsitzender: Klaus NEUMANN

Schirmherrschaft:  
Oberbürgermeister LH Wiesbaden  
Achim EXNER

**Arbeitsgruppe Gymnocalycium**

Einladung zur

**VII. Internationalen Gymnocalycium-Tagung von Freitag, dem 2. Oktober, bis Sonntag, den 4. Oktober 1992,**

in Düren (ursprünglich in Thüringen im Raum Erfurt geplant). Als Thema wurde G. bruchii und G. andreae gewählt.

Zu diesem Themenbereich sind fachkundige Referenten aus dem In- und Ausland vorgesehen.

Alle Interessenten werden gebeten, sich bereits jetzt diesen Termin vorzumerken und für eine aktive Teilnahme Pflanzen und Dias mitzubringen.

Eine genaue Ausschreibung für die Anmeldung und Quartierbestellung wird rechtzeitig in der KuaS und im Heft Gymnos 17 veröffentlicht.

Über Ihren recht zahlreichen Besuch freut sich

Die Arbeitsgruppe Gymnocalycium

**OG 'Cactaceae' Dresden**

Die Fachgruppe 'Kakteen/Sukkulenten Dresden' unter der Leitung von Herrn Lothar Richter hat sich am 14. Januar 1992 der OG 'Cactaceae' Dresden angeschlossen.

Der Vorstand der OG Dresden

**OG Göttingen**

Die Monatsversammlungen der OG Göttingen finden ab der März-Veranstaltung nicht mehr im Gasthaus Koch in Göttingen-Weende statt, sondern in

**Rainer's Restaurant, Göttingen-Weende, Ludwig-Prandtl-Straße 28.**

Im übrigen wird schon heute darauf hingewiesen, daß die OG Göttingen auch in diesem Jahr wieder eine **Kakteen- und Sukkulentebörse** durchführt. Diese für alle Kakteenfreunde interessante Veranstaltung findet am **6. Juni 1992** im **Botanischen Garten Göttingen** statt. Der genaue Programmablauf wird in Heft 5 / 1992 veröffentlicht.

Der Vorstand der OG Göttingen

**Terminänderung!! – OG Osthessen**

Die **2. Osthessische Kakteenschau mit 1. Europäischer Tephrokakteen-Ausstellung** mußte leider eine Woche vorverlegt werden und findet somit am **23./24. Mai 1992** statt.

Bitte aktualisieren Sie Ihren Terminkalender dahingehend.

Der Vorstand der OG Osthessen

**OG Krefeld**

Am **16. und 17. Mai 1992** werden wir im **Botanischen Garten Krefeld**, Schönwasserstraße, unsere **6. Kakteen- und Sukkulenteausstellung** durchführen, bei der vorrangig auf die Fensterbrettpflege eingegangen werden soll. Dabei werden wir auch alle fachlichen Arbeiten demonstrieren und Fragen beantworten, die sich aus unserem Hobby ergeben.

Die Ausstellung ist an beiden Tagen von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Alle Liebhaber von Kakteen und anderen Sukkulente sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand der OG Krefeld

**Kakteen in Vechelde – Hallo Kakteenfreunde**

Die schon zur Tradition gewordenen Veranstaltungen der DKG-Ortsgruppe Braunschweig in der Remise des Bürgerzentrums Vechelde wollen wir auch in diesem Jahr fortsetzen.

Wir führen in diesem Jahr am **28. Mai (Himmelfahrt)** unsere **16. Kakteenbörse** durch. Öffnungszeiten von 9.00 – 14.00 Uhr. Hierzu laden wir alle Stachelfans recht herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und ein zwangloses Gespräch mit Ihnen.

Der Vorstand der OG Braunschweig 1



#### OG Mannheim/Ludwigshafen

Die Ortsgruppe Ma/Lu der DKG feiert 1992 ihr 60-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß laden wir alle Kakteen- und Sukkulentenfreunde herzlichst zu unserer Jubiläumsfeier am Samstag, dem 16. Mai 1992, nach Mannheim ein.

Die Veranstaltung findet im Vereinsheim 'Gärtnertreff' in der Wachenburgstraße in Mannheim-Pfingstberg statt. Der Weg ist ab der B 36 ausgeschildert.

#### Samstag, 16. Mai 1992

Geöffnet von 10.00–18.00 Uhr mit großer Ausstellung, Pflanzenverkauf und Mexico-Basar der Ortsgruppe. Eintritt frei!

#### Programm:

- 10.00 Uhr Eröffnung
- 11.00 Uhr **'Interessante Kakteenstandorte in Nordmexico'**, Diavortrag von Herrn Egon Scherer, Volkach
- 14.00 Uhr **'Evolution und Klassifikation der Kakteen'**  
Ein Überblick über die Mannigfaltigkeit der Kakteen und die extremen Anpassungsstrategien an ihre Standorte. Diavortrag von Herrn Prof. Dr. W. Barthlott, Bonn
- 16.30 Uhr **'Tillandsien an ihren Habitaten in Mexico'**,  
Diavortrag von Frau Renate Ehlers, Stuttgart

Es erwartet Sie ferner ein vielfältiges Angebot an Pflanzen und Zubehör. In einem großen Schaubeech zeigen wir einen Querschnitt durch die Welt der Kakteen und anderen Sukkulenten. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Sie erhalten Getränke, Kaffee und Kuchen und kleinere Gerichte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Vorstand der OG Ma/Lu

#### OG Hannover – Kakteenbörse 1992

Die OG Hannover lädt alle Kakteenfreunde aus Ost und West zu ihrer diesjährigen Kakteenbörse nach Hannover ein.

Veranstaltungsort: Freizeitheim Ricklingen im Stadtteil Hannover-Ricklingen

Zeit: Samstag, 16. Mai 92, 12.00 bis 17.00 Uhr  
Sonntag, 17. Mai 92, 10.00 bis 17.00 Uhr

Das Freizeitheim erreichen auswärtige Besucher über die B 65, B 3 oder B 6, Autobahnfahrer kommen auf dem Messeschnellweg zum Landwehrkeisel und Ricklinger Keisel zum Ricklinger Stadtweg, Straßenbahn Nr. 3 und 7, Haltestelle Beekestraße.

Auch in diesem Jahr erwartet Sie wieder ein großes Angebot an Pflanzen aus Liebhaberzucht. Ein großes Schaubeech mit Kakteen und Sukkulenten aus dem Berggarten Hannover-Herrenhausen wird für Sie aufgebaut. Im Foyer erwarten Sie Kaffee und Kuchen und viele Informationen.

Für einen Tagesausflug nach Hannover bieten sich viele interessante Ergänzungen: Spaziergang am Maschsee zu den Feuchtbiosphären, die Herrenhäuser Gärten, das Wilhelm-Busch-Museum, Sprengelmuseum (u. a. Picasso). – Vieles kann vom Tagungsort zu Fuß erreicht werden.

Nähere Angaben und Tischbestellungen unter Tel. 05724/1781, Michael Lieske, Stiftstr. 255, W-3065 Nienstadt 4

#### 16. Schwabentreffen

Am 17. Mai 1992 laden wir ein zum diesjährigen **Schwabentreffen in W-8909 Attenhausen bei Krumbach**. Wie in den Jahren zuvor, können alle Kakteenfreunde ihre überzähligen Pflanzen im Hof von Franz Schindler zum Tausch oder Kauf anbieten. Der Eintritt ist frei, jedoch erwarten wir jede Menge Pflanzenspenden für unsere große Tombola. Die Freunde schöner Fuchsien werden auch auf ihre Kosten kommen. Zubehör für unser Hobby bietet die Firma Gantner an.

#### Programm:

- Ab 9.00 Uhr: Zwangloses Eintreffen der Teilnehmer
- Ab 11.00 Uhr: Gelegenheit zum Mittagessen im Clubheim der örtlichen Vereine (ehemalige Schule von Attenhausen), wo uns die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins bewirten werden. Im Clubheim findet auch der Dia-Vortrag statt.
- Ab 13.30 Uhr: Zum ersten Mal hält der Veranstalter selbst den Dia-Vortrag. Manfred Weisbarth von der OG Gundelfingen/Schwaben bringt Bilder aus seinen Sammlungen von A – Z.

Ca. 15.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung auch der Kakteenfreunde aus Österreich und der Schweiz.

Der Vorstand der OG Gundelfingen/Schwaben

#### OG Burgstädt – Kakteenverein Burgstädt e.V.

Unsere diesjährige Kakteenschau mit Börse führen wir am **30. und 31. Mai 1992** in der **Reithalle** an der Peniger Straße durch. Wir laden dazu alle Kakteenfreunde aus nah und fern recht herzlich ein.

Der Vorstand der OG Burgstädt





# Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactéophiles

Sitz

: Spalierweg 5, 5300 Turgi, Telefon 0 56 / 23 30 54

Domicile

---

## Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

---

### Aarau

Freitag, 10. April, 20.00 Uhr, Rest. Gais, Aarau.  
"Meine schönsten Lobivien" nach W. Rausch, Diavortrag von M. Sommer.

### Baden

Donnerstag, 16. April, 20.00 Uhr, Rest. Pinte, Baden-Dättwil.  
"Aussaaten", Diskussionsrunde mit Walter Meister.

### Basel

April, Keine Monatsversammlung.  
Montag, 4. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein.  
"Sämlingsbörse und Pflanzenbestimmen".

### Bern

Montag, 13. April, 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.  
"Ferkakteen", Teil 2, Diavortrag von Marc Bigler.

### Biel-Seeland

Dienstag, 14. April, 20.15 Uhr, Hotel Falken, Aarberg.  
"Monatsversammlung".

### Chur

Donnerstag, 9. April, Rest. Schweizerhof, Chur.  
"Unser Verein auf Reisen", Diavortrag.

### Freiamt

Donnerstag, 9. April, 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen.  
"Kranke Pflanzen / Überwinterungsschäden", Vortrag von E. Kuhnt.

### Genève

Lundi, 27 avril, 20.00 h, Club des Aînés, Genève.  
"Assemblée mensuelle".

### Gonzen

Donnerstag, 16. April, 20.00 Uhr, Parkhotel Pizol, Wangs.  
"Die Gattung Mammillaria", Diavortrag von H. R. Fehlmann.

### Lausanne

Mardi, 21 avril, 20.30 h, Café Fleur-de-Lys, Prilly.  
"Le Mexique et la basse Californie", Conférence par Monsieur Voit.

### Luzern

Freitag, 24. April, 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Ebikon.  
"Mitglieder zeigen Dias".

### Oberthurgau

Mittwoch, 15. April, 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen.  
"Kakteenallerlei", Diavortrag von Sigi Vogel.  
Samstag, 9. Mai, Bischofszell.  
"Jubiläums-Kakteenbörse mit Diaschau und Demonstrationen".

### Oltén

Dienstag, 14. April, 20.00 Uhr, Rest. Coop-Center, Oltén.  
"Sukkulente reich Nord-Jemen", Diavortrag von Daniel Labhart.

### Schaffhausen

Mittwoch, 8. April, Treffpunkt gemäß separater Einladung.  
"Steingarten – was muß beachtet werden".

### Solothurn

Dienstag, 21. April, 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Solothurn.  
"30 Jahre Brasilien", Diavortrag von Werner Übelmann.

### St. Gallen

Donnerstag, 16. April, 20.00 Uhr, Rest. Saturn, St. Gallen.  
"Monatsversammlung".

### Thun

Samstag, 25. April, 20.00 Uhr, Rest. Bahnhofbuffet, Thun.  
"Pflanzenversteigerung".

### Winterthur

Donnerstag, 9. April, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur.  
"Amerikarundreise", Diavortrag von Ruth Schelling.

---

## EINLADUNG

Zur **62. Jahreshauptversammlung der SKG**

vom **12. April 1992**

um **10.00 Uhr**

im **Hotel Casino in Rheinfelden**

## TRAKTANDENLISTE

1. Begrüßung durch den Präsidenten der SKG und den Präsidenten der Sektion Basel
  2. Wahl der Stimmzähler
  3. Genehmigung des Protokolls der 61. JHV in Wangs
  4. Jahresbericht der HV-Mitglieder und der Kommissionen
  5. Abnahme der Jahresrechnung, des Revisorenberichtes und Décharge-Erteilung
  6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 1993
  7. Anträge des Hauptvorstandes und der Ortsgruppen
  8. Wahlen:
    - Wahl eines Beisitzers
  9. Statutenrevision
  10. Festlegung des Tagungsortes 1994
  11. Diverses
- Turgi, 8. März 1992 Der Präsident A. Götz

---

## Hauptvorstand – Comité de direction

---

### Präsident / Président:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

### Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22  
**VORANZEIGE:** Badenerntagung in Untersiggenthal am 30. Mai 1992.

### Sekretariat / Secrétariat:

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53,  
Fax 0 56 / 46 13 54

**Zürich**

Donnerstag, 9. April, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli.

"Madagaskar", Diavortrag von Moritz Grubenmann.

**Hock Uetikon**: Jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00 Uhr, Rest. Freischütz, Uetikon.

**Zürcher Unterland**

Samstag, 11. April, 14.00 Uhr, bei Mächlers in Pfungen.

"Umtopfen und Pflöpfen" mit A. Peter.

Freitag, 24. April, 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn, Opfikon.

"Anspruchsvolle Kakteen", Vortrag von Marco Borio.

**Zurzach**

Mittwoch, 8. April, 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full.

"Teneriffa", Diavortrag von K. Sibold.

## Präsidenten der Ortsgruppen Présidents des groupes locaux

**Aarau**

Elisabeth Romer, Hardstr. 232,  
5034 Holziken, Tel. 0 64 / 81 30 85

**Baden**

Alfred Götz, Spalierweg 5,  
5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

**Basel**

Jürg Klötzli, Schützenhausweg 7,  
4460 Gelterkinden, Tel. 0 61 / 99 52 11

**Bern**

Erich Theiss, Wolfenacherweg 9,  
3203 Mühleberg, Tel. 0 31 / 751 01 22

**Biel-Seeland**

Anton Hofer, Jensstr. 11,  
3252 Worben, Tel. 0 32 / 84 85 27

**Chur**

Brigitte Manetsch, Nordstr. 20,  
7000 Chur, Tel. 0 81 / 24 22 45

**Freiamt**

Friederich Kuhnt, Weierstr. 382,  
5242 Lupfig, Tel. 0 56 / 94 86 21

**Genève**

Daniel Masson, 45, rue de la Terrassière,  
1207 Genève, Tel. 0 22 / 36 52 12

**Gonzen**

Marco Borio, Kindergartenstr.,  
7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

**Lausanne**

Louisa Tschopp, Av. Morges 48,  
1004 Lausanne, Tel. 0 21 / 24 04 51

**Luzern**

Rita Elsener, Dorfplatz 8,  
6362 Stansstad, Tel. 0 41 / 61 16 63

**Oberthurgau**

Peter Kleingutti, Untere Bündt,  
8506 Dettighofen, Tel. 0 54 / 65 18 54

**Olten**

Werner Troller, Klarastr. 31,  
4600 Olten, Tel. 0 62 / 26 54 44

**Schaffhausen**

Peter Herrmann, Sydehof,  
8213 Neunkirch, Tel. 0 53 / 61 15 70

**Solothurn**

Fritz Rölli, Stöcklimattstr. 8,  
4707 Deitingen, Tel. 0 65 / 44 29 69

**St. Gallen**

Alfred Geiger, Säntisstr. 6,  
9034 Eggersried, Tel. 0 71 / 95 20 77

**Thun**

René Eyer, Steindlerstr. 34c,  
3800 Unterseen, Tel. 0 36 / 22 67 57

**Winterthur**

Kurt Gabriel, Im Glaser 1,  
8352 Rümikon, Tel. 0 52 / 36 14 00

**Zürich**

Peter Winkler, Freudenbergstr. 1,  
8625 Gossau, Tel. 01 / 935 31 68 P,  
01 / 980 25 06 G

**Zürcher Unterland**

Johann Oswald, Hohrainlistr. 3,  
8302 Kloten, Tel. 01 / 813 15 39

**Zurzach**

Ernst Dätwiler, Tüftelstr. 230,  
5322 Koblenz, Tel. 0 56 / 46 15 86

**Festveranstaltung**  
**100 JAHRE**  
**DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.**

1892-1992

Berlin 12. bis 14. Juni 1992

Wir feiern einhundert Jahre Deutsche Kakteen-Gesellschaft (Berlin 1892), zusammen mit einem weiteren denkwürdigen Jubiläum, nämlich fünfhundert Jahre Kakteen in Europa (Kolumbus 1492). Als älteste Fachgesellschaft der Welt feiert die DKG ihren Geburtstag in Verbindung mit der Jahreshauptversammlung an ihrem Gründungsort Berlin. Ein Festprogramm mit hervorragenden Fachvorträgen durch international bekannte Spezialisten, Pflanzenverkauf, Ausflüge und viele weitere Veranstaltungen im Rahmenprogramm sind für die Tage vom 12. bis 14. Juni 1992 vorbereitet.

Veranstaltungsort ist das historische Logenhaus Berlin, Emser Straße 12-13, W-1000 Berlin 31

---

**Freitag, 12. Juni 1992**

- Berliner Abend**, gestaltet durch die Berliner Stammgruppe -  
Vorträge finden im Goethesaal statt
- ab 18,00 Uhr **Eintreffen der Gäste**
- 19,00 Uhr **Begrüßung durch den Vorsitzenden der OG Berlin, Klaus J. SCHUHR**,  
mit einem Lichtbilder-Einblick in Berliner Kakteensammlungen
- 19,20 Uhr **Die faszinierende Welt der Säulenkakteen**  
Wolfgang SCHINDHELM, Berlin
- 20,15 Uhr **Aporokakteen und schönblühende Hybriden**  
Uwe SCHRAMM, Berlin mit 6x6-Dias
- ab 21,00 Uhr **Geselliges Beisammensein im Logenhaus, bis ca. 23 Uhr**

---

**Samstag, 13. Juni 1992**

- Hauptveranstaltungstag und Fachvorträge im Rüdigersaal (Getränke und  
Imbiß im Goethesaal)
- 10,00 Uhr **Eröffnung der Jubiläumsveranstaltung** durch den Vorsitzenden der  
DKG, Prof. Dr. Wilhelm BARTHLOTT und Grußwort der Schirmherrin der  
Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen, Frau Loki SCHMIDT.  
Grußworte der Präsidenten und Vertreter anderer Gesellschaften und Insti-  
tutionen (Internationale Organisation für Sukkulantenforschung (IOS), Ge-  
sellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK), Schweizerische Kak-  
teen-Gesellschaft (SKG), Cactus and Succulent Society of Amerika (CSSA),  
Cactus and Succulent Society of Great Britain (BCSS), Deutsche Garten-  
baugesellschaft, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dah-  
lem u.a.)
- 11,00 Uhr **Festvortrag 100 Jahre Deutsche Kakteen-Gesellschaft**  
Dr. Hans Joachim HILGERT, Hannover
- 12,00 bis  
13,30 Uhr **Mittagspause**

- ab 12,00 Uhr Reichhaltiger Pflanzenverkauf bis spät abends
- ab 14,00 Uhr Organisierte Stadtrundfahrt für Begleitpersonen (bis ca. 18 Uhr)
- Diavorträge im Rüdigersaal von 13.30 bis 19.30 Uhr**
- 13,30 Uhr **Von Peru bis Patagonien - Kakteen der Anden**  
Edmund KIRSCHNEK, Feldkirchen (6x6-Dias)
- 14,30 Uhr **Sukkulenten-Expedition in den Yemen**  
Wolfgang NIESTRADT, Bergholz (6x6-Dias)
- 15,30 Uhr **Madagaskar, ein Land für sich**  
Prof. Dr. Werner RAUH, Heidelberg
- 16,30 Uhr **Stapeliads and their flowers**  
Dr. Gerald BARAD, New Jersey, Präsident der Cactus and Succulent Society of America
- 17,30 Uhr **Streifzug durch die fast 400jährige deutsch-brasilianische Kakteengeschichte**  
Dr. Pierre BRAUN, Frechen
- 18,30 Uhr **Meister der Anpassung - Mittagsblumen und Lebende Steine**  
Prof. Dr. H.-D. IHLENFELDT, Hamburg
- ab 20,30 Uhr **Das große Berlin-Buffer** (kalt und warm) für alle dafür angemeldeten Teilnehmer mit geselligem Beisammensein und Gesprächen mit den Referenten (bis ca. 24 Uhr) DM 27,- pro Person

---

**Sonntag, 14. Juni 1992**

- ab 9,00 Uhr Reichhaltiger Pflanzenverkauf bis zum Tagungsende
- 10,00 Uhr **Expedition ins Unbekannte:  
Sukkulenten von Sokotra und dem Horn von Afrika**  
John LAVRANOS, Pretoria (in deutscher Sprache)
- 11,00 Uhr **Jahreshauptversammlung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft**  
im Goethesaal (Ende ca. 13.00 Uhr)
- Für Sonntagnachmittag sind eine Reihe von freien Besuchsmöglichkeiten vorgesehen. Bitte beachten Sie, daß die Besichtigung von Potsdam-Sanssouci nur mit Voranmeldung möglich ist
- Besuch Berliner Kakteensammlungen** (organisiert durch die Stammgruppe Berlin) Information im Logenhaus
- 14,00 Uhr und 16,00 Uhr **Besuch des weltberühmten Botanischen Gartens Berlin-Dahlem**  
Es werden je zwei allgemeine und spezielle Führungen mit "Blick hinter die Kulissen" angeboten. Treffpunkt am Haupteingang, Ecke Königin-Luise-Straße und Altensteinstraße
- 14,00 Uhr Abfahrt vor dem Logenhaus zur **Besichtigung der Königlichen Gärten von Potsdam und Schloß Sanssouci** mit Führung und Empfang im Botanischen Garten der Universität Potsdam durch den Direktor, Prof. Dr. K. Klopfer (Rückkehr ca. 19.00 Uhr). Der Preis von 21.- DM schließt die Sonderfahrt, Eintritt und Führungen ein. Hierzu ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich



## Anmeldung und technische Hinweise

Die Vorträge und Veranstaltungen (Ausnahme Buffet und Fahrt nach Potsdam) sind für alle DKG-Mitglieder kostenlos und nicht anmeldepflichtig. Auch kurzentschlossene Besucher sind willkommen. Die Veranstalter bitten aber herzlich, falls Ihr Berlinbesuch rechtzeitig feststeht, sich mit der unten angefügten Karte anzumelden. Sie erleichtern uns die Planung der Veranstaltung!

Eine verbindliche Anmeldung ist jedoch nur für das große "Buffet Berlin" (Preis 27.- DM) und die Fahrt nach Potsdam (Preis 21.- DM) notwendig und muß mit der Überweisung des Betrages bis spätestens zum 5. Mai 1992 erfolgen (Anmeldeformular mit Kontonummern ist unten angefügt. weitere Exemplare können bei der DKG-Geschäftsstelle angefordert werden).

Noch ein Hinweis für die an seltener Literatur interessierten Liebhaber: Aus Anlaß der 100-Jahr-Feier wird in Berlin ein Nachdruck der beiden ersten historischen Jahrgänge (1891/1892) der "Monatsschrift für Kakteenkunde" in limitierter Auflage angeboten.

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Hotelreservierung in Berlin. Richten Sie Ihre Wünsche an das Verkehrsamt Berlin, Telefon 030/21234 oder an die Vorsitzenden der Ortsgruppen Hamburg (Gerhard Seyer) oder Berlin (Klaus J. Schuhr). Einige Ortsgruppen haben bereits Gruppenreisen organisiert -

## Berlin ist eine Reise wert!

Hier abtrennen



### ANMELDUNG

zur Festveranstaltung **100 Jahre Deutsche Kakteen-Gesellschaft**, vom 12. bis 14. Juni 1992, im historischen Logenhaus, Berlin

- Ich nehme an der **Festveranstaltung** teil (kostenlos) Personenzahl: \_\_\_\_\_
- Ich melde mich für das große **Berlin-Buffet** an (Preis DM 27.- pro Person) Personenzahl: \_\_\_\_\_
- Ich melde mich zur Besichtigungsfahrt nach Potsdam-Sanssouci an (Preis DM 21.- pro Person) Personenzahl: \_\_\_\_\_

zutreffendes bitte ankreuzen

Den Gesamtbetrag von DM \_\_\_\_\_ überweise ich **bis spätestens 5. Mai 1992**

auf das Konto der DKG bei der Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00), Konto 86800 mit dem Hinweis (Zweck) **Berlin 1992**

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



Absender:

---

---

---

---

60Pf  
(Inland)

Postkarte

An die  
Deutsche Kakteen-Gesellschaft  
Geschäftsstelle  
Nordstraße 18

W-2882 Ovelgönne 2



## Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald  
Dornbach 62  
Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz  
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3  
Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Karl Augustin  
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf  
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62  
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber  
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25  
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Michael Waldherr  
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30  
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:  
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3  
Telefon: 04 63 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal  
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14  
Telefon 02 22 / 4 34 89 45  
Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis  
19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen  
über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel  
A-1050 Wien, Johannagasse 3a / 4 / 2 / 8  
Telefon: Privat 02 22 / 555 90 44  
Dienststelle 02 22 / 505 23 28

### Jahreshauptversammlung der GÖK

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde vom 9. bis 12. April 1992 in A-5301 Eugendorf bei Salzburg, Gasthof Holznerwirt.

#### Programm:

Do.,	9. 4. 1992	9 – 17.00 Uhr	Ausstellung des Vereines mit Pflanzenverkauf.
Fr.,	10. 4. 1992	9 – 17.00 Uhr	Ausstellung des Vereines mit Pflanzenverkauf.
Sa.,	11. 4. 1992	9 – 17.00 Uhr	1. Salzburger Kakteenbörse
		ca. 14.00 Uhr	Delegiertenversammlung
		ca. 19.30 Uhr	Vortrag von Herrn Laufer: "Schadbilder, Schädlinge und Schädlingsbekämpfung bei Kakteen".
So.,	12. 4. 1992	9.00 Uhr	Jahreshauptversammlung. Zum Ausklang ein weiterer Vortrag.

Näheres ist noch nicht bekannt.

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Landesgruppe Salzburg

### OG Tiroler Unterland

#### Vorankündigung!

Unsere Ortsgruppe veranstaltet vom 1. bis 3. Mai 1992 im Hotel "Alte Post" im Astnersaal in Wörgl (gegenüber der Kirche) eine **große Kakteen-, Sukkulenten- und Orchideenausstellung**.  
Öffnungszeiten jeweils von 9 bis 18 Uhr.

Die Firma Bau-Welt, Wörgl, wird unsere Ausstellung mit einem Verkaufsstand bereichern, bei dem man sämtliches Zubehör für die Kakteenpflege beziehen kann.

Am Samstag, dem 2. Mai, um 19 Uhr, Lichtbildvortrag in zwei Teilen.

1. Teil: Die Ortsgruppenmitglieder stellen zum 25-jährigen Bestand der Ortsgruppe ihre Sammlungen vor.
2. Teil: Wie wachsen Kakteen in der Natur, z. B. in Mexiko oder Argentinien.

Die Organisatoren würden sich freuen, bei dieser Ausstellung viele Kakteen- und Orchideenfreunde aus Nah und Fern begrüßen zu dürfen.

Für die Ortsgruppe: Alfred Ascher, Paul Holzer, Franz Strigl.

### Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse

am Sonntag, 24. Mai 1992, im Gasthof Seimayer, Steinecker Weg 8, in A-4020 Linz Wegscheid.

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Landesgruppe Oberösterreich

**\*\* KAKTEENFLOHMARKT \*\* KAKTEENFLOHMARKT \*\***  
Die Landesgruppe Wien lädt am Samstag, dem 13. Juni 1992 zu einem

#### KAKTEENFLOHMARKT

im Rahmen der Bezirksfestwochen Wien-Donaustadt am Schrödingerplatz (22. Bezirk, vor dem Donauzentrum) herzlich ein.

Wir erwarten zu dieser Veranstaltung zahlreiche in- und ausländische Gäste.

Den Platz erreichen Sie mit der U 1 (Kagran).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Zweigverein LG Oberösterreich – Programmvorschau 92:

10. April,	Hr. Stefan Schatzl, "Botanische Erinnerungen an das südliche Mexiko"
8. Mai,	Präsident der GÖK, Hr. Hofr. Dr. Ernst Priessnitz, "Extremstandorte von Kakteen in Mexiko"
24. Mai,	Sonntag, Kakteenbörse Linz
12. Juni,	Treffen im Botanischen Garten Linz – anschließend Vortrag im Vereinslokal
10. Juli,	"Gemeinsame Gestaltung des Abends"
August,	"Sommerpause"

## Kakteenbörse

am 12. September 1992 im Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch, A-1220 Wien 22., Konstanziagasse 17.

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Landesgruppe Wien

## VORANKÜNDIGUNG! – Bitte vormerken:

### 2. TRAUNSEETAGE vom 9. bis 11. Oktober 1992 in Annerhof, A-4801 Traunkirchen.

(Programm wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.)

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Landesgruppe Oberösterreich  
mit Kakteenstammlich Salzammergut

## Landes- und Ortsgruppen

**LG Wien:** Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Interessentenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im "Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch", A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West mit Ausnahme Juli und August, am vierten Donnerstag monatlich im Gasthaus Prillsauer, Wien 14, Linzer Straße 423. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Vinzenz Seebacher, A-1220 Wien, Hartlebengasse 1-17/32/9, Tel. 02 22 / 22 40 513 abends; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 4 34 89 45.

**Zweigverein LG Niederösterreich / Burgenland:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jänergasse Nr. 2.

**OG Niederösterreich-West:** Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführerin: Frau Gerda Weber, A-3250 Wieselburg, Fürnbergstraße 11.

**Zweigverein LG Oberösterreich:** Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58, Telefon 0 76 17 / 29 02; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf/Krems, Weinzirl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Adolf Faller, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7.

**LG Salzburg:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Erich Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier: Harald Sucher, Rene-Marcic-Straße 11, A-5020 Salzburg, Telefon 06 62 / 83 00 88; Schriftführer: Hr. Heinz Brandstätter, A-4943 Kirchdorf / Inn

**Zweigverein LG Tirol:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.00 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiasstraße 41; Kassier: Wilhelm Weber, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8; Schriftführer: Walter Wolf, A-6094 Axams, Karl-Schönherr-Straße 2.

**OG Tiroler Unterland:** Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 6 29 87 (Büro), 6 72 60 (privat). Kassier: Johann Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3.

**LG Vorarlberg:** Wir treffen uns am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus Habsburg, Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 19. Vorsitzender: Joe Köhler, 6912 Hörbranz, Lindauer Str. 94 f, Telefon 0 55 73 / 26 79. Kassier: Roland Knünz, 6914 Hohenweiler, Lerschen 232.

**LG Steiermark:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Schloßtauerne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz Pregelgasse 1; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Pock-Straße 19; Schriftführer: Manfred Wieser, A-8054 Graz, Straßgangerstraße 398, Telefon 03 16 / 28 26 96.

**LG Kärnten:** Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelbergerstraße 26/3, Telefon 04 63 / 3 70 52; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 2 23 02; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

**OG Oberkärnten:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Dipl.-Ing. Hannes Lederer.

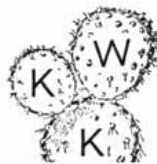
## ANZEIGENSCHLUSS

für Kuas - Heft 6 / 1992  
spätestens am 10. April hier eingehend.

### Asclepiadaceen

Über 70 verschiedene Arten. *Caralluma melanantha*, *ubomboensis*; *Ceropegia stapeliiformis*, *sandersonii*; *Dischidia lanceolata*; *Hoodia gordonii*; *Huernia ocellata*, *zebrina*; *Echinopsis archeri*; *Orbea semota*; *Stapelia gigantea*, u. v. a. Fordern Sie meine Liste an.

Markus Kienhöfer, Laichingerstr. 21,  
D-7320 Göppingen, Tel. 0 71 61 / 2 58 53.



## Kakteen Welter

An der Sesselbahntalstation  
W-5400 Koblenz  
Telefon 02 61 / 7 68 33

### Liebe Kakteenfreunde!

Wegen Aufgabe meiner Kakteengärtnerei beginne ich ab **1. April '92** mit dem **totalen Ausverkauf!**

Ich gebe auf alle Pflanzen **40% Rabatt!** Mein Angebot ist auch sehr interessant für Wiederverkäufer, da ich noch sehr viele seltene Sämlinge in Multitopfplatten habe.

### Kein Versand, auch keine Ausnahme!

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag  
von 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr,  
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr,  
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr.

# Botanische Impressionen: Mit TARUK, dem Partner für botanische Touristik, Südafrikas Artenreichtum erleben . . .

Wählen Sie unter den drei Individualreisen mit verschiedenen Touren und Schwerpunkten die für Sie interessanteste Botanische Studienreise. Dr. Pablo Weisser, Pflanzen-Ökologe am Botanischen Forschungsinstitut Pretoria und weitgereister Naturschutz-Experte für das südliche Afrika, ist Ihr Garant für eine fachlich versierte Betreuung. Sinnvoll ergänzt wird dies durch Fachleute der jeweiligen Regionen, die sich an bestimmten Stationen anschließen.

## Die Sukkulenten- und Orchideen-Reise

Von den 10.000 Sukkulenten-Arten konzentrieren sich allein in Südafrika über 4.500. Diese Reise führt Sie im südafrikanischen Frühling in das Paradies der Sukkulenten und Orchideen: Nordtransvaal und Vendlan, Richtersveld und Namaqualand . . . quer durch das gesamte Gebiet von der südlichen Grenze der Kalahari bis nach Kapstadt!

Die berühmten, schier endlosen Blütenfelder des Namaqualands . . . unterschiedlichste, seltenste Formen der Flora . . . endemische Orchideen, Cycaden . . . die Wildschutzgebiete des Krüger Nationalparks und Kalahari Gemsbokparks . . .

14. 8. bis 2. 9. 1992 Preis: ca. 8464,- DM

*Grundsätzliche Stationen bei allen Reisen:  
Der weltberühmte Botanische Garten von  
Kirstenbosch und der Nationale Botanische  
Garten in Pretoria.*

## Es ist unmöglich, sich dieser Faszination zu entziehen . . .

TARUK, Ihr Partner für botanische Touristik, informiert Sie gern.

Katalog kostenlos auf Anforderung  
(per Telefon oder Karte).

## Reise ins Frühlingsblütenmeer

Die Frühlingsblüte des Namaqualands in voller Pracht . . . die Kap-Fynbos-Vegetation, eines der sechs Pflanzenkönigreiche der Erde . . . die Savannen- und Buschlandschaften des Krüger Nationalparks . . . das subtropische Gebiet der Panorama-Route.  
4. 9. bis 18. 9. 1992 Preis: ca. 5982,- DM

## Die Reise in die abwechslungsreichsten Vegetationszonen Südafrikas

Zwischen Frühjahr und Sommer erleben Sie die ganze Vielfalt der wichtigsten Vegetationszonen: Im Namaqualand, in der Kap-Fynbos-Vegetation, in der Karoo-Halbwüste, an der subtropischen Garten-Route, in den Mangrovensümpfen am Indischen Ozean, in Savanne und Busch des Krüger Nationalparks, an der subtropischen Panorama-Route. Ein Schwerpunkt: endemische Orchideen.

7. 11. bis 28. 11. 1992 Preis: ca. 7336,- DM

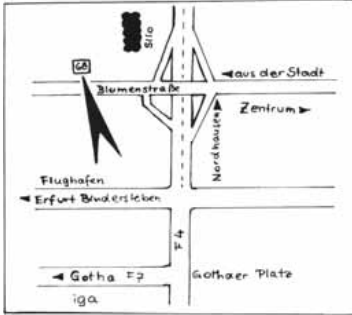


1250 Jahre Erfurt

170 Jahre Kakteen-Haage

# EINLADUNG

Historischer Festumzug am 27. Juni · Jubiläumsparty am 1. Mai



Wir bieten:

Führung durch unsere Kakteensammlung · Beratung und Information · Raum für Begegnung und Erfahrungsaustausch · Möglichkeit zum Kauf mit großer Auswahl bei Kakteen und anderen Sukkulente n, Caudexpflanzen, Asclepiadaceae n, Euphorbiaceae n, Tillandsien, Zimmerbonsai, div. Zubehör und Literatur.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in O-5023 Erfurt, Blumenstraße 68, zur großen Jubiläumsparty am 1. Mai mit Speisen und Getränken oder zu einem anderen Termin.

Der Sukkulente nmarkt hat für Sie geöffnet:

Montag bis Freitag 7.00 – 16.00 Uhr und am 1. Samstag im Monat 10.00 – 15.00 Uhr. Telefon 00 (37) 61 / 60 10 14.



## Kakteen und Sukkulente n – Liste 1992 soeben erschienen!!!

Versand erfolgt von April bis Oktober. Liste gegen 1.00 DM in Briefmarken oder Internat. Antwortschein. **Ab sofort Versand auch ins Ausland!** Unseren Stammkunde n wird die Liste automatisch zugesandt. Wir haben uns bemüht, ein hervorragendes Pflanzenangebot für Sie zusammenzustellen.

In unserem Betrieb, **der sich ca. 18 km südöstlich von 8300 Landshut befindet**, erwartet Sie ein nicht alltägliches Sortiment an

**Kakteen, Sukkulente n, Caudexpflanzen, Orchidee n und Tillandsien.**

Zu unserem Sortiment gehören blühfähige **Fero-** und **Echinokakteen**, stammbildende, verzweigte **Yuccas** in verschiedenen Species (auch kleinbleibende Formen), **Astrophyten** (myriostigma u. coahuilense Formen) bis **65 cm Höhe**, diverse Gruppen von **Echinocereen** bis  $\varnothing$  30 cm sowie sehr schöne und seltene **Cristaten!**

**Besucher und Ortsgruppe n sind nach tel. Anmeldung jederzeit herzlich willkommen** (außer am Sonntag, da wir an diesem Tag immer auf Jahrmärkte n unterwegs sind, um Pflanzen zu verkaufen).

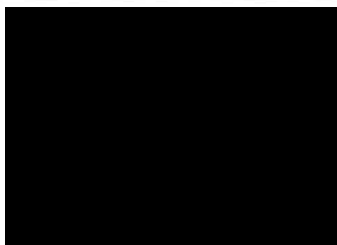


**Albert Plapp** ☎ 0 87 44 / 83 66 · FAX 0 87 44 / 86 56

Drosselweg 5

D-8311 JESENDORF

Exotische Pflanzen  
Botanische Raritäten



**100 Jahre  
Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.  
1892 – 1992**

Aus o. g. Anlaß wird es einen Schmuckumschlag und einen Sonderstempel geben. Folgende Bestellungen können jetzt schon aufgegeben werden:

Gruppe A: **Schmuckumschlag** (bianco) zur Selbstherstellung = **1,90 DM/Stück** zuzügl. **DM 1,70** für Rücksendung (bis 12 Stück);

Gruppe B: **Schmuckumschlag** zuadressiert bei Vorlage selbstklebender Etiketten mit der/den Anschrift(en) = **2,50 DM/Stück** (Rücksendung per Drucksache) oder **2,90 DM** (Rücksendung per Brief).

Bestellungen können jetzt schon durch Einzahlung des entsprechenden Betrages auf das Konto Nr. 27 08 10, Volksbank Duderstadt, BLZ 260 612 91, Kontoinhaber: Joachim Leipert, Apothekenstr. 12, D-W 3408 Duderstadt, erfolgen.

Weitere Auskünfte siehe Gesellschaftsnachrichten „Arbeitsgruppe Philatelie“.

**pedio's, sclero's,**  
echinocereen, coryp., neobesseya,  
yucca's, agaven, lewisias und  
andere seltene harte kakteen

samen  
pflanzen



aus dem süd-, nord- und  
mittelwesten der usa und  
canada.



**liste  
anfordern**

**Sofort lieferbar! Fritz Hochstätter**

**An den Standorten von  
Pedio- und  
Sclerokakteen**

Umfang 168 Seiten, 75 Farbbilder, 44 Schwarz-Weiß-Bilder, 1 Übersichtskarte der Reiserouten, 28 Karten der Standorte, 11 Klimakarten der U. S. Bundesstaaten, 32 Klima-Diagramme, 49 raster-elektronenmikroskopische Samenaufnahmen.

**Preis: DM 59,—** zuzüglich Versandspesen.

**Jetzt auch in englischer Sprache in erweitertem Umfang mit 124 Farbbildern, 69 raster-elektronenmikroskopischen Aufnahmen und Neuentdeckungen.**

**Preis: DM 69,—** zuzüglich Versandspesen.

Zu beziehen bei: **FRITZ HOCHSTÄTTER**

Postfach 51 02 01 · D - 6800 Mannheim 51  
Fax + Telefon (06 21) 79 46 75

Wir bieten:

- Sehr umfangreiches Sortiment auf über 1000 m<sup>2</sup>
- Preiswerte Pflanzen
- Auch für Wiederverkäufer
- Keine Liste - kein Versand

Geschäftszeiten: Von Montag bis Samstag  
9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr,  
In diesem Jahr während der Frühlingszeit:  
Samstag 9.00 – 17.00 Uhr,  
Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**CACTUSKWEKERIJ DECOSTER**

Conterdijk, 2 - naast kajakklub  
B-8630 VEURNE (Belgien) - Tel.: 058-314678

**MATTHIAS NIES  
TILLANDSIEN**

In der Trift 15  
W-5241 Derschen  
Tel. 0 27 43 / 63 72



Wir haben ständig über 200 Arten und Formen in Kultur. Meine Liste 91 / 92 und Nachtragsliste erhalten Sie gegen DM 1,- in Briefmarken!

Erweiterte Wiederverkäuferliste kostenlos.

**EXOTICA**

- EINZELHANDEL & GROSSHANDEL -

**Europas größte Auswahl an "anderen Sukkulenten"**

Adenia, Adenium, Aloe, Anacampseros, Brachystelma, Calibanus, Cephalopentandra, Ceraria, Cyphostemma, Dioscorea, Dolichos, Dorstenia, Euphorbia, Fockea, Gerrardanthus, Ipomoea, Jatropha, Monadenium, Neorautenia, Operculicarya, Othonna, Pachypodium, Pelargonium, Phyllanthus, Pterodiscus, Pyrenacantha, Raphionacme, Sarcocaulon, Stephania, Talinum, Trichocaulon, Tylecodon und vieles mehr!

(Wir verkaufen **KEINE** Kakteen und **KEINE** Samen).

KOSTENLOSE LISTE AUF ANFRAGE

**Marita & Ernst Specks, Am Kloster 8, W-5140 Erkelenz-Golkraath, Germany**

**Tel.: 0 24 31 / 7 39 56, FAX 0 24 31 / 44 95**

Öffnungszeiten: April – August, samstags 9 – 14 Uhr — Andere Termine nur nach tel. Absprache!



**Gewächshäuser und Wintergärten** im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Glas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller.

Fordern Sie kostenlos unsere große, farbige Gewächshausfibel an. Ständige Ausstellung. Lieferung bundesweit frei Haus.

Messerschmidt KG  
7320 Göppingen-Jebenhausen  
Autenbachstr. 22, Tel. (07161) 41087

**Messerschmidt**

## Exklusivitäten

und Raritäten an madagassischen Sukkulenten finden Sie bei uns. Ein kurzer Auszug aus unserem Angebot:

- Euphorbia aifredii
- Euphorbia allaudi
- Euphorbia antso
- Euphorbia didieroides
- Euphorbia fiherensis
- Euphorbia guillaumeniana
- Euphorbia hedyotioides
- Euphorbia kondoi
- Euphorbia pachypodioides
- Euphorbia plagiantha
- Euphorbia obcordata
- Jatropha mahafalensis

Weiterhin ein riesiges Angebot an afrikanischen Sukkulenten.

Besuchen Sie unsere Ausstellung (das ganze Jahr geöffnet) oder fordern Sie unsere Liste an.

**Ihr Spezialist für Madagaskar-Pflanzen**

**Hoffmann**

Gartencenter Baumschulen Gärtnerei Blumenhaus  
8103 Unterengstringen  
bei Zürich CH  
Telefon 01/7503131



**Wilhelm Terlinden**

**Spezialist für Gewächshäuser**



**2 TOLLE HOBBY-IDEEN!**



### Hobby-Gewächshäuser für Garten und Balkon.

Zum bewährten Gartentyp gibt es jetzt als Neuheit auch ein schmales Hobby-Haus für den Balkon und die Terrasse.

**Sofort Prospekte anfordern!**

Wilhelm Terlinden Abt.

1

4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41



## Dr. Willy Cullmann †

Am 29. Januar verschied Dr. Willy CULLMANN im Alter von 87 Jahren. Seine Gattin und sein Sohn, ein großer Kreis Angehöriger und zahlreiche Freunde trauern um ihn. Er hinterläßt bei allen, die ihn näher gekannt haben, eine schmerzliche Lücke.

Dr. CULLMANN war eine herausragende Persönlichkeit. Er zählte zu dem Personenkreis, der am 23. Juli 1949 in Nürnberg die Wiedegründung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft vollzogen hat. Schon damals war er einer der wichtigen Impulse und traf sich ständig mit ebenso fachkundigen Kakteenfreunden wie Robert GRÄSER, LENTZSCH, Prof. BUXBAUM, Dr. JACOBSEN, Dr. HAUSTEIN und Wilhelm ANDREAE.

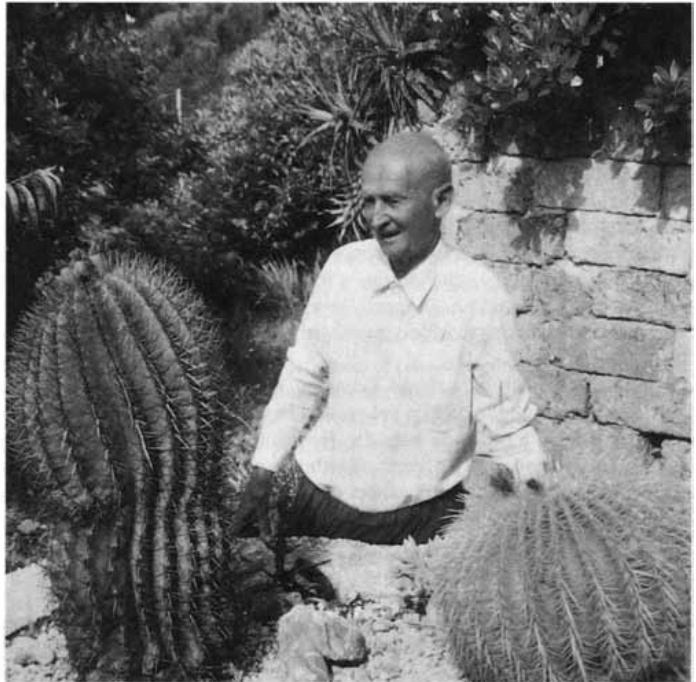
Seine Diskussionsbeiträge waren immer gefragt und wurden laufend in unserer Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ veröffentlicht. So war es eigentlich nur eine Zeitfrage, wann sein fundamentiertes Fachwissen in einem Buch zusammengefaßt erscheinen würde. Sein Buch „Kakteen“ (CULLMANN-GÖTZ-GRÖNER) zählt heute zu den Standardwerken der Kakteenliteratur.

Dr. CULLMANN war Mitglied der I.O.S., auf deren Kongressen er als deutscher Delegationsleiter fungierte.

Am 8. Mai 1976 wurde Dr. CULLMANN Ehrenmitglied der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Hiermit wurde ihm Dank, Anerkennung und Wertschätzung ausgesprochen für seine unermüdliche Tätigkeit und sein reiches immer bereitgestelltes Fachwissen.

Als die Ortsgruppe Würzburg am 26. Februar 1972 gegründet wurde, war Dr. CULLMANN einer der Initiatoren. Für seine Ortsgruppe Würzburg war er so oft er konnte immer ein wertvoller Ansprechpartner und trug mit vielen Fach- und Diavorträgen zur positiven Weiterentwicklung bei. Seine Ortsgruppe dankte ihm diese Hilfe, die er uneingeschränkt und vielfältig schenkte, mit der Ehrenmitgliedschaft. Dr. CULLMANN war bis zuletzt seinen Würzburger Kakteenfreunden treu verbunden.

Nachdem er seinen Wohnsitz nach Südfrankreich in eine gesundheitlich günstige Gegend verlegte, konnte er nicht mehr so häufig an Jahreshauptversammlungen



der DKG oder an den monatlichen Ortsgruppenabenden teilnehmen. Im Herzen blieb er aber seiner DKG und seinen Kakteenfreunden treu.

Dr. Willy CULLMANN wird in Verehrung und Dankbarkeit in unseren Erinnerungen bleiben. Seine zurückhaltende und liebenswürdige Lebensart wird vielen von uns fehlen. Aber sein Name wird weiterleben in den vielen Fachbeiträgen, den nach ihm benannten Pflanzen und seinem Buch.

Uns alle hat ein großer Verlust getroffen. Unsere Anteilnahme gilt besonders seiner lieben Gattin und seinem Sohn sowie dem großen Kreis der trauernden Hinterbliebenen.

Trotz seines hohen Alters hat Dr. Willy CULLMANN seine Augen zu früh geschlossen.

Prof. Dr. Wilhelm Barthlott  
1. Vorsitzender der DKG

Hermann Stützel  
1. Vorsitzender der OG Würzburg

## Blüherfolg bei *Echinocereus hancockii* E. DAWSON

Johannes Kommiss

Nicht allzu oft findet man *Echinocereus hancockii* E. Dawson in den Sammlungen. Da die Verwandtschaft zu *Echinocereus maritimus* nicht zu übersehen ist, hat ihn N. P. TAYLOR zu *Echinocereus maritimus* (M. E. Jones) K. Schumann) var. *hancockii* (Dawson) N. P. Taylor umkombiniert. (TAYLOR 1985).

Mit seiner herrlich dick - derben Bedornung gehört er, zusammen mit einigen anderen, ebenfalls auf der Baja California vorkommenden Arten, wie z. B. *Echinocereus brandegeei* und *E. lindsayi*, zweifellos zu den attraktivsten unter den Echinocereen, was das Dornenkleid betrifft.

Ab und zu kann man schöne Gruppen in unseren hiesigen Sammlungen stehen sehen und bei entsprechender Pflege wird auch hier die Bedornung sehr schön. Fragt man die Besitzer allerdings nach der Blüte, bekommt man nicht selten nur ein hilfloses Schulterzucken zur Antwort. *Echinocereus hancockii*

gehört eben, zusammen mit einigen wenigen anderen, zu den besonders schwer oder gar nicht zum Blühen zu bringenden Arten – heißt es allgemein.

Vor 6 Jahren habe ich von einem Kakteenfreund einen kleinen Hancockii-Steckling erhalten, der sich seither wurzelecht zu einer ansehnlichen Gruppe entwickelt hat, steht er nun doch immerhin in einem 18er-Container. Vor 2 Jahren habe ich dann, eigentlich nur in der Absicht, noch derbere und intensivere Bedornung zu erhalten, einen kleinen Steckling an der Basis abgetrennt und auf *Trichocereus pachanoi* aufgepfropft. Feststellbar war, vor allem im ersten Jahr, ein intensives Längenwachstum, Seitentriebe haben sich bisher nur zwei gebildet. Sehr überrascht war ich jedoch, als sich Ende August 1991 eine Knospe zeigte. Dank des weit in den September hineinreichenden sommerlich-warmen Wetters entwickelte sie sich stetig, wenn auch nicht schnell, und kam schließlich am 5. Oktober zum

*Echinocereus hancockii* mit Blüte



## Einige Worte zur Aussaat

Herbert Schneider

Erbblühen (angegeben für den Standort ist April/Mai). Es handelt sich um eine für Echinocereen ziemlich kleine, etwa zitronengelbe Blüte. Zugegeben, man kennt bei den Echinocereen durchaus üppigere Blütenpracht, gerade auch unter den anderen Gelblüchern. Dafür hielt die Blüte aber eine gute Woche, bevor sie leicht lachsfarben abblühte. Anzumerken ist, daß die Pflanze dicht unter dem Giebel eines relativ großen Gewächshauses stand, wobei die Giebelfenster bei entsprechender Wärme ständig geöffnet waren und somit immer reichlich Frischluft vorhanden war. Man könnte bei der Lektüre meines Beitrages nun erneut in die uralte Diskussion um das Für und Wider des Kakteenpfropfens eintreten. Grundsätzlich steht fest, daß wurzelecht gehaltene Pflanzen natürlicher aussehen. Auch wird durch das Pfropfen tatsächlich der Habitus verändert, allerdings gibt es hierbei große Unterschiede, je nach dem, welche Unterlage man verwendet und welchen Kaktus man pfropft. Nebenbei rate ich inzwischen von *Trichocereus pachanoi* wegen der fortwährenden Kindelbildung ab, diese entfällt z.B. bei *Trichocereus pasacana* oder *Eriocereus jusbertyi*. Andererseits steht aber auch fest, daß das Pfropfen die Blühwilligkeit erhöht und in einzelnen Fällen, wie mein Bericht zeigt, erst die Blütenentwicklung ermöglicht. (Sollte ein Kakteenfreund *Echinocereus hancockii* wurzelecht zum Blühen gebracht haben, wäre der Autor für eine Zuschrift sehr dankbar). Mit meinem Beitrag möchte ich die Kakteenfreunde also durchaus zum Experimentieren ermuntern. Ich glaube, dies ist uns als Hobbygärtnern schon gestattet und wir sollten das mit der „Unnatürlichkeit“ nicht ganz so eng sehen. Bedenken wir, daß wir bei letzter Konsequenz dann überhaupt keine Kakteen halten dürften, ist doch der Habitus einer Sammlerpflanze in unseren Breiten mit der selben Pflanze am Standort ohnehin nicht zu vergleichen.

### Literatur:

- DAWSON, E. Y. (1949): *Echinocereus hancockii* - Desert. *Pl. Life* 21 : 89, 91
- FRANK, G. R. W. (1986): Mit den Augen eines Liebhabers: Die Echinocereen von Baja California - Kakt. and. Sukk. 37 (5) : 90-96; (6) : 122-125; (7) : 130-134
- TAYLOR, N. P. (1985): The Genus *Echinocereus* : 44. Kew Gardens/Collingridge Books

Dr. Johannes Kommiss  
Blumenstraße 10  
D-7065 Winterbach

Oft fragen Besucher meiner Sammlung unter anderem nach Methoden und Besonderheiten – manche sprechen sogar von „Tricks“ – bei der Kakteenaus-  
saat und Aufzucht, und wenn ich ihnen dann antwor-  
te, daß es zwar verschiedene Methoden aber kaum  
Besonderheiten und noch weniger Tricks gibt, ernte  
ich meist ungläubige Blicke. Natürlich spielt eine  
jahrelange Erfahrung schon eine gewisse Rolle. Wohl  
weniger bei der eigentlichen Aussaat als eher bei den  
Begleitfakten. Das fängt doch schon beim Samen an.  
Nicht jede Art kann man beliebig zu jeder Zeit  
aussäen. Eine ganze Reihe, wie zum Beispiel *Rebutien*  
oder *Fraileen*, sollten möglichst frisch nach der Ernte  
ausgebracht werden. Andere wiederum werden zu  
diesem Zeitpunkt noch lange nichts von sich geben,  
denn sie müssen erst ein oder zwei Jahre - oder  
manchmal auch älter sein. So wird man mit der  
Aussaat junger Samen von *Pelecypora uselliformis*,  
*Mammillaria therasae*, *Mammillaria perezdelarosa*,  
um nur einige zu nennen, wohl keinen zufriedenstel-  
lenden Erfolg erzielen können. Deshalb sollte man  
auch den Händlern nicht immer den schwarzen Peter  
zuschieben, wenn die Samen schlecht keimen. An-  
dererseits ist das Alter von gekauftem Samen leider  
nicht zu kontrollieren. Es wäre deshalb wünschens-  
wert, wenn auf den Samentütchen verlässlich das  
Datum der Ernte vermerkt wäre.

Der größte Teil der Kakteensamen erreicht seine  
günstigste Keimfähigkeit ein halbes bis ein Jahr nach  
der Ernte, doch können trotzdem Mißerfolge eintre-  
ten. Ich habe schon Saatgut aus eigener Ernte - von  
dem mir also die maßgeblichen Fakten bekannt sein  
mußten - ausgesät, wovon nicht ein Körnchen auf-  
gelaufen ist. Drei Wochen später, bei einem erneuten  
Versuch mit gleichem Samen, sah das Töpfchen aus  
wie eine Wiese. Die angewandte Praxis im Hinblick  
auf Substrat, Temperatur, Beleuchtung usw. war  
dieselbe wie vorher. Die geringfügig längere Lager-  
zeit kann doch wohl kaum diesen krassen Unter-  
schied bewirkt haben. In einem anderen Beispiel  
wurde soviel Samen aus der gleichen Ernte und von  
derselben Art ausgesät, daß ein Töpfchen nicht reichte.  
Der Samen wurde auf zwei aufgeteilt. Nach dem  
Auflaufen ergab die Keimquote in einem der Aus-  
saatgefäße 72% und im anderen nur 16%. So könnte  
die Reihe der Begebenheiten aus jahrzehntelanger  
Aussaaterfahrung beliebig fortgesetzt werden.  
Die angewandte Methode spielt wohl nur eine unter-  
geordnete Rolle. Dem Sämling ist es letztlich egal,  
ob er im Plastiktöpfchen, im Einweckglas oder im

Folienbeutel zur Welt kommt. Wesentlich ist, daß günstige Voraussetzungen gegeben sind. Auch der Art des Substrates sollte keine allzu große Bedeutung beigemessen werden, wobei man allerdings auf Erde tunlichst verzichten und sich einem neutralen Material zuwenden sollte. Alsda wären da ganz normaler Sand, Ziegelgrus, Bims oder was es da noch alles gibt. Ich selbst verwende Verbrennungsrückstände der Grude (Braunkohlekoks). Diese Aschekörnchen sind sehr porös und halten dadurch lange die Feuchtigkeit, ohne zu glitschen. Um das Verkrusten der Oberfläche zu verhindern, mische ich ca 10% feingesiebten Torfmüll darunter. Aber ganz gleich was man benutzt, das Substrat sollte in jedem Fall vor der Aussaat keimfrei gemacht werden und das geschieht am besten durch Dämpfen bei etwa 90 bis 100°C, ungefähr eine Stunde lang.

Auch die verwendeten Aussaatgefäße müssen mit entsprechenden Mitteln desinfiziert werden. Dem Samen anhaftende Fruchtfleischreste sind der beste Nährboden für Krankheitserreger und man tut gut daran, das zur Verwendung kommende Saatgut zu beizen. In der Literatur wird dazu oft die Naßbeizung empfohlen und bei 6, 8 oder 10 Portionen Samen kann man sich den damit verbundenen Arbeitsaufwand durchaus leisten. Ich wende das Trockenbeizverfahren an. Eine Kleinigkeit des jeweiligen Trockenbeizmittels kommt in das Samentütchen, dann wird intensiv geschüttelt und fertig ist die Beizung.

Ist man nunmehr bis hierher vorgedrungen, kann die eigentliche Aussaat beginnen. Die vorgesehenen Gefäße werden mit Substrat gefüllt und durch leichtes Aufstoßen wird ein nachträgliches Setzen des Gemisches verhindert. Die Oberfläche wird glatt gestrichen und sie sollte ein wenig - vielleicht etwa 1 cm - unter dem oberen Rand liegen. Stehen nur kleine Portionen Samen zur Verfügung, kann die Oberfläche mit Hilfe von Etiketten in Felder eingeteilt werden. Auf keinen Fall jedoch darf man versäumen, die einzelnen Aussaaten dauerhaft zu kennzeichnen, damit man später auch weiß, zu welcher Art die jeweiligen Sämlinge gehören. Auch dazu gibt es wieder die verschiedensten Methoden und die meiner Ansicht nach auf Anhieb übersichtlichste ist wohl, in die Gefäße oder Felder kleine Etiketten zu stecken, die mit Bleistift numeriert wurden. Die gleiche Nummer wird auf der Samentüte vermerkt. Nun läßt man die Samenkörnchen durch leichtes Klopfen an die Tüte einzeln auf die Substratoberfläche rieseln und drückt sie mit einem flachen Gegenstand in das lockere Substrat. Da die Kakteen zu den Lichtkeimern gehören, darf der Samen nicht mit Substrat abgedeckt werden. Um ein Verschlammen der Samen zu vermeiden, lasse ich die Aussaatbehälter von unten mit Wasser vollsaugen.

Nachdem stelle ich die einzelnen Töpfchen in den schon vorgeheizten Aussaatkasten, wo sie die ersten 4 bis 5 Tage nochmals etwa 2 cm hoch im Wasser stehen.

In diesem Wasser wurde vorbeugend gegen Pilzbefall etwas Chinosol gelöst. Ich halte die Temperatur im Aussaatkasten schwankend zwischen 22 und 26°C, wobei sie am Tag bei starker Sonneneinstrahlung durchaus mal bis 35°C ansteigen kann. Zusätzlich werden die Aussaaten früh und abends über eine Schatuh beleuchtet, sodaß sie insgesamt täglich etwa 14 Stunden Licht bekommen.

Die Aussaaten sollten einer ständigen Kontrolle unterliegen, denn auf keinen Fall dürfen die keimenden Samen antrocknen oder gar austrocknen. Trotz des von mir verwendeten äußerst mageren Aussaat-substrates erhalten die aufgelaufenen Sämlinge keinerlei Dünger, aber nach 8 Wochen werden sie bereits das erste mal pikiert und zwar in die Erde, die ich auch für ältere Kakteen verwende. Die kleinen Pflänzchen sollen möglichst sehr eng pikiert werden, weil es dem weiteren Wachstum außerordentlich zugute kommt. Es muß darauf geachtet werden, daß die zarte Wurzel gerade in das vorgestochene Loch kommt und nicht beschädigt wird. Wer mit der oft empfohlenen Pikiergabel zurecht kommt, erfährt meine Bewunderung. Ich habe es anfangs wiederholt versucht, doch ohne Erfolg. Ich kann mich des leisen Verdachts nicht erwehren, daß solche Empfehlungen ständig von einem Schreiber zum anderen weiter gereicht werden, ohne sie selbst in der Praxis probiert zu haben.

Schon lange nehme ich die Sämlinge zwischen Daumen und Zeigefinger und habe eigentlich bisher noch keinen zerquetscht. Wasser erhalten die frisch pikierten Sämlinge erst einen bis zwei Tage später und zwar von unten durch Tauchen der Gefäße, um die Winzlinge nicht auszuspülen.

Seit vielen Jahren bin ich dazu übergegangen, sehr früh im Jahr auszusäen und das sind in der Regel die letzten Tage des Jahres. So sind die Sämlinge bis zur ersten Überwinterung schon ganz schon kräftig und überstehen die kühle Trockenruhe ohne nennenswerte Verluste. Eben deshalb auch, weil meine Aussaat im tiefsten Winter erfolgt, ist die zusätzliche Beleuchtung unbedingt erforderlich, um ein übermäßiges Strecken der Sämlinge zu vermeiden. Speziell bei der Aussaat von anderen Sukkulenten ist dies ganz und gar unerläßlich.

#### Literatur:

- ANDERSON, G. (1982): Kakteen und andere Sukkulenten : 128-130. Falken-Verlag Niederrhausen  
HERBEL, D. (1978): Alles über Kakteen : 72-88. Südwest Verlag München

Herbert Schneider  
Karl-Marx-Straße 20  
D-(O)-7302 Hartha

## Hätten Sie's gewußt? . . .

. . . daß der hier abgebildete Baum ein Kaktus ist? Es handelt sich tatsächlich um *Pereskia grandifolia* Haworth aus der Familie der *Cactaceae*. Die Aufnahme entstand im Botanischen Garten in Durban, Südafrika. Von dort stammen auch die folgenden Maßangaben. Dieses Exemplar von *Pereskia grandifolia* – der Name bedeutet „großblättrig“ – ist etwa 12 m hoch und hat einen gemessenen Umfang von 2,65 m, was einem Durchmesser von 84 cm entspricht. Der Baum verzweigt sich schon in 30 cm Höhe.

Karl Effinger  
Finkenweg 9  
D-7209 Aldingen

*Pereskia grandifolia* - die unter dem Baum stehende Person soll als Größenvergleich gelten



Blühender Zweig von *Pereskia grandifolia*



# Die Pflanzenfamilie Crassulaceae

## Gattungen des amerikanischen Kontinents

### Eine Betrachtung

1 b

Helmut Regnat

*Echeveria bicolor* (HBK) Walther wurde, wie schon erwähnt, 1823 von HUMBOLDT, BONPLAND & KUNTH als *Sedum bicolor* beschrieben. Die Art wächst in Venezuela und Kolumbien und wurde (und wird) oft verwechselt mit der im gleichen Gebiet vorkommenden, ähnlichen *Echeveria venezuelensis* Rose. *Echeveria bicolor* bildet einen Stamm bis zu 30 cm Höhe und 2 cm Dicke, die Blätter, bis 9 cm lang, stehen in lockerer Rosette. Der Blütenstand ist eine Traube, die Blüten sitzen equilateral (gleichseitig), wenden

sich aber oft deutlich dem Lichteinfall zu. Die Sepalen sind länglich-lanzettlich und relativ lang, sie erreichen fast die Länge des etwas breitrunden Blütenkelches. Die Blütenfarbe ist außen rot, innen gelb, nicht ungewöhnlich bei *Echeveria*, aber für „*Sedum*“ (*bicolor*!). Die wenigen, in Venezuela vorkommenden Arten sind (mit einer Ausnahme) hochstämmig bzw. straubbildend und scheinen sich relativ ähnlich zu sehen. Eine gewisse Schwierigkeit bei der Identifizierung hierzulande ist die Tatsache, daß die Pflanzen, die

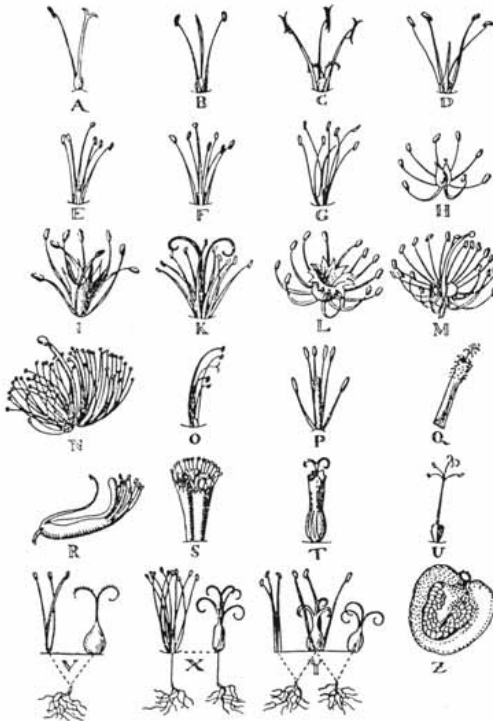
etwa in Äquatornähe ihr Habitat haben, in unseren Breitengraden gerne dazu neigen, ihr Aussehen zu verändern.

Ähnlich verhält es sich mit *Echeveria quitensis* (HBK) Lindley, ebenfalls ursprünglich als *Sedum* beschrieben. Die Art wurde in Ekuador, in der Umgebung von Quito gefunden, kommt aber auch in Kolumbien und Venezuela vor. *Echeveria aequatorialis* Rose ex Poellnitz, *E. columbiana* Poellnitz, *E. pachanoi* Rose und *E. bicolor* var. *turumquirensis* Steyermark werden als Synonyme bezeichnet.

Die Art ist ebenfalls staukbildend, von der Basis aus verzweigend und so mit der Zeit zu einem kleinen Büschchen wachsend. Die locker stehenden Rosettenblätter sind glatt, ohne papillose oder gerauhte Oberfläche. Der traubige Blütenstand weist bis zu 20 Blüten auf, außen rötlich, innen gelb. Auch diese Art ist nicht leicht zu unterscheiden von einer weiteren, auch in Ekuador vorkommenden: *Echeveria sprucei* (Baker) Berger, die weniger verzweigt wächst.

In Peru und Nordargentinien bis Südbolivien, wahrscheinlich auch in Nordchile wächst *Echeveria peruviana* Meyen (1834), eine niedrig bleibende Art mit dichter Rosette. Die Farbe der Blätter ist meist graugrün, der Blütenstand eine Traube. Die Blütenfarbe geht von pfirsichrot bis gelb. *Echeveria peruviana* ist eine an große Trockenheit angepaßte Art und wie fast alle xerophytischen Pflanzen nicht gerade attraktiv zu nennen.

Clariss: LINNÆI. M. D.  
METHODUS plantarum SEXUALIS  
in SISTEMATE NATURÆ  
descripta



G. D. EHRET. Palat. heidelb.  
fecit & edidit

Lugd. bat. 1736

A, 1. Monandria; B, 2. Diandria; C, 3. Triandria; D, 4. Tetrandria; E, 5. Pentandria; F, 6. Hexandria; G, 7. Heptandria; H, 8. Octandria; I, 9. Enneandria; K, 10. Decandria; L, 11. Dodecandria; M, 12. Icosandria; N, 13. Polyandria; O, 14. Didynamia; P, 15. Tetradynamia; Q, 16. Monadelphia; R, 17. Diadelphia; S, 18. Polyadelphia; T, 19. Syngenesia; U, 20. Gynandria; V, 21. Monoecia; X, 22. Dioecia; Y, 23. Polygamia; Z, 24. Cryptogamia.

Schema-Zeichnungen der pflanzlichen Geschlechtsorgane für die Klassifikation von Linnés Sexual-System – gezeichnet von G. D. Ehret, 1736

*Echeveria quitensis* aus Ekuador –  
Foto: Roczek

*Echeveria whitei* aus Bolivien, 1925 von ROSE beschrieben als kurzstämmig, nicht oder spärlich sprossend, mit bräunlich-grünen Blättern und hellroten Blüten, scheint in einem wesentlich größeren Areal in Bolivien vorzukommen und dabei eine größere Formenvielfalt aufzuweisen als aus der Beschreibung erkenntlich. Es gibt Formen mit viel längeren Stämmchen, die kriechend oder hängend wachsen, die Blattfärbung geht von bräunlich-grün bis bräunlich-rot und fast olivgrün. Auch die hellrote Blütenfarbe ist variabel bis zu rötlich-weiß. Wahrscheinlich gibt es Übergänge zu der nahen Verwandten und etwa im gleichen Gebiet vorkommenden *Echeveria chilonensis* (Kuntze) Walther, wenn man schon nicht diese beiden Spezies besser zusammenlegen will. Man sieht aus den vorstehenden Ausführungen, daß die südameri-

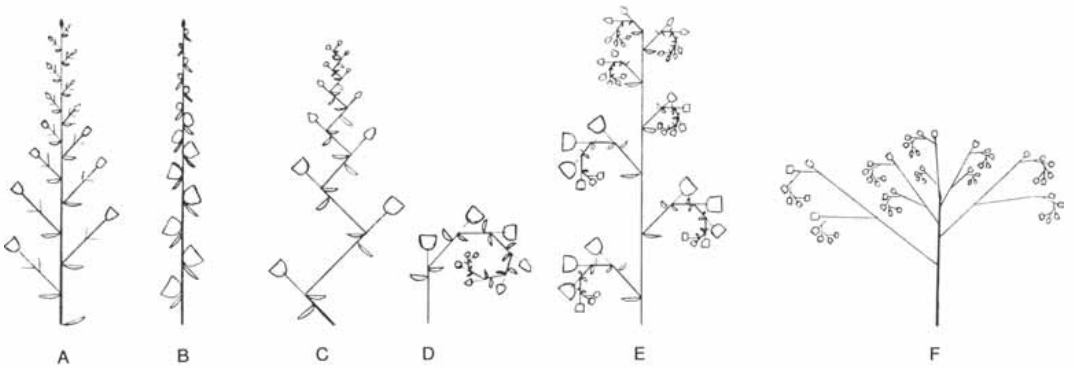


kanischen Arten der Gattung *Echeveria* noch so manche Unklarheiten aufweisen. Intensive Feldarbeiten und Überarbeitungen wären hier nötig, zumal auch von dort immer noch Neufunde und Neubeschreibungen auftauchen. Betrachten wir deshalb noch einige der sicher besser erforschten mexikanischen Arten.

Wunderschön geformte Rosetten von mehr als 20 cm Durchmesser bildet *Echeveria colorata* Walther (1972). Der bis zu 30 cm hohe Blütenstand ist ein Wickel, die Blütenfarbe ist etwa korallenrot. Die Art gehört in die Serie *Urceolatae*, eine Varietät *brandtii* Kimmnach, mit etwas längeren und schmälere Rosettenblättern, in der Färbung mehr graugrün mit roten Spitzen, wurde 1980 beschrieben. *Echeveria colorata* und var. *brandtii* stammen aus Jalisco, Mexiko und sind eine echte Bereicherung in den Sammlungen.

Eine Art, die ein wenig Verwirrung in der Taxonomie stiftete, ist *Echeveria heterosepala* Rose. Sie weist im Blütenbau an der Innenseite der Petalen gleiche schuppenähnliche Gebilde auf, wie sie der Gattung *Pachyphytum* als Charakteristikum eigen sind. E. WALTHER beschrieb sie deshalb als *Pachyphytum chlo-*

Die wohl älteste Abbildung einer *Echeveria* (in Fragmenten) aus Cavanilles, Icones et Descriptiones Plantarum 1793

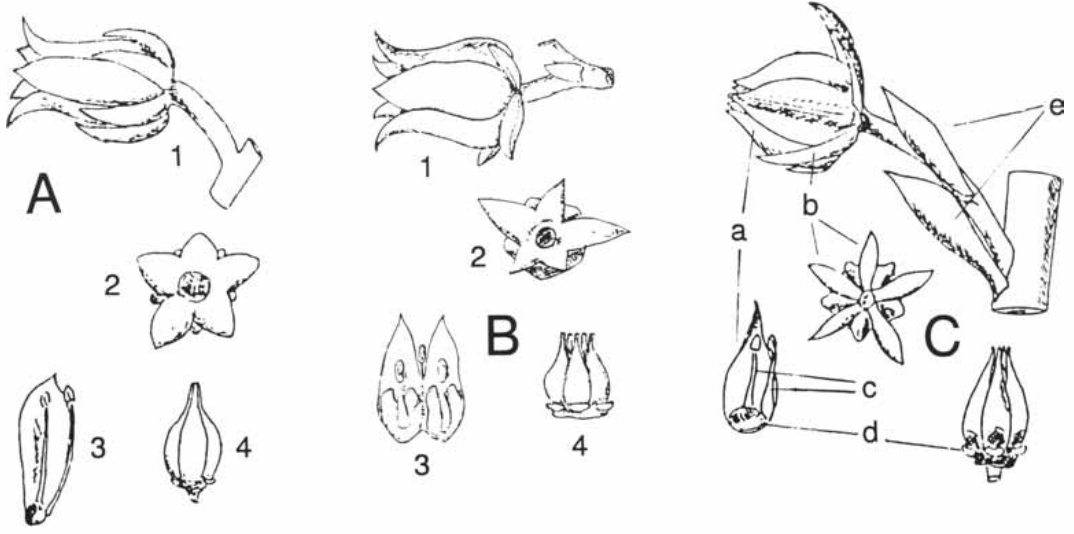


Schematische Darstellung der verschiedenen Typen von Blütenständen bei *Echeveria*: **A** = Traube (Raceme), **B** = Ähre (Spike), **C** = Wickel (Cincinnus), **D** = Seitenansicht des Wickels, **E** = Intermediate Form (Traube mit Verzweigungen als Wickel), **F** = Intermediate Form (Wickel in Form einer Trugdolde)

*ranthum* (vgl. das spätere Kapitel über *Pachyphytum*). Eigen- und einzigartig in der Gattung *Echeveria* sind die reingrünen Blütenblätter (Petalen), die sich erst nach der Anthese in ein dunkles Rose verfärben. Die Pflanze selbst bildet eine dichte Rosette aus rhomboid-lanzettlich geformten Blättern auf einem kurzen Stamm. Ein ebenfalls einzigartiges Merkmal innerhalb der Gattung *Echeveria* zeigt *Echeveria longissima* Walther: Einer dichten Rosette aus breit-runden, dunkelgrünen Blättern mit roten Rändern erwächst ein Blütenstand mit etwa 4 – 7 sehr langen (bis über 3 cm), schlanken (0,7 cm), rotgelben, an der Öffnung

grünlichen Blütenkelchen. Es sind die längsten Blüten in der Gattung, ähnlich lange und schlanke Blüten hat nur *Echeveria harmsii* Macbride mit je Blütenstand nur 1 – 2 Blüten, weshalb E. WALTHER (1935) seine *Echeveria longissima* ursprünglich *Echeveria harmsii* var. *multiflora* nannte, absolut unkorrekt, denn *Echeveria harmsii* ist in allen oberirdischen Teilen pubescent (flaumhaarig) und hat den Habitus eines kleinen Sträuchleins, während *Echeveria longissima* glatte Blätter hat und, wie oben erwähnt, eine niedrige Rosette bildet. *Echeveria longissima* kommt aus dem südlichen Puebla, Mexiko.

Darstellung verschieden geformter Blüten und Blütenteile bei *Echeveria* (Beispiele) **A** = *Echeveria affinis*, **B** = *Echeveria heterosepala*, **C** = *Echeveria globuliflora* - **1** = Seitenansicht der Blüte, **2** = Blütenkelch von unten mit Sepalen, **3** = Petalen-Innenansicht mit Staubgefäßen und Nektarkammer, **4** = Samenkapseln. **a** = innere Blütenblätter (Petalen), **b** = äußere Blütenblätter (Sepalen), **c** = Staubfäden mit Staubbeutel, **d** = Nektarkammern, **e** = Stielblättchen





Titelblatt von „Flora Mexicana“ mit dem Anfang des Expeditionsberichts, posthum 1887 veröffentlicht (Kollage)

An das Ende der Betrachtung der Gattung *Echeveria* sollen zwei optische Gegensätze gestellt werden, eine der größten Pflanzen der Gattung, *Echeveria gigantea* Rose & Purpus (1910) und als Kontrast eine der kleinsten, *Echeveria minima* Meyran (1968).

*Echeveria gigantea* aus Puebla ist stammbildend, der Stamm kann bis zu 50 cm hoch werden. Die etwa 15-20 breitspateligen Blätter der Rosette werden bis 20 cm lang, also haben wir allein einen Pflanzenkörper von gut 70 cm Höhe. Dazu kommt noch der Blütenstand und der (intermediate) Blütenstand mit 1 m (bis 2 m) Höhe, der Artname *gigantea* ist also wahrlich berechtigt. Unter unseren Kulturbedingungen bleibt die Pflanze doch erheblich kleiner, sie könnte sich sonst zum Albtraum in unseren Kleingewächshäusern entwickeln.

*Echeveria minima* aus Hidalgo ist nicht die kleinste, aber eine der kleinsten Arten, sie wurde erst 1967 von Felipe OTERO entdeckt. Die nicht sprossende, dichte Rosette hat 2–4 cm im Durchmesser, 30–50 Blätter auf kaum erkennbarem Stamm. Der Blütenstand, ein lockerer Wickel, ist gesamt kaum 10 cm hoch mit nur wenigen Blüten, gelblich/rötlich in der Farbe. Es ist ein hübsches Pflänzchen, das wahrscheinlich in den Formenkreis um die sehr variable *Echeveria secunda* Schlechtendal einzuordnen ist.

Helmut Regnat  
Spitzwegstraße 16  
D-8012 Ottobrunn

Wird fortgesetzt

## Beobachtungen zur Wuchsrhythmik und „Knospbildung“ einiger *Greenovia*- und *Aeonium*-Arten (*Crassulaceae*)

Ebel, F., Hagen, A., Kümmel, F. (1991): *Flora* (185): 187-200

An kultivierten Pflanzen mehrerer *Aeonium*- und *Greenovia*-Arten (*Crassulaceae*) der Kanarischen Inseln wurden Beobachtungen zum Blattwechsel und zu den im Jahresverlauf auftretenden rhythmischen Blattbewegungen durchgeführt. Wie auch bereits von früheren Autoren vermerkt wurde, schließen mehrere Sippen ihre Blätter während Trockenperioden (in Kultur im Sommer bei weitgehend fehlender Bewässerung) zu mehr oder weniger dicht geschlossenen, kugelartigen „Trockenknospen“ zusammen, indem sich die vorher flach ausgebreiteten Blätter über dem Rosettenzentrum zusammenneigen; zur Veranschaulichung werden zahlreiche Abbildungen, die die verschiedenen Blattbewegungen im Jahresverlauf bei mehreren Arten dokumentieren, gegeben. Derartige Blattbewegungen werden als Mechanismus zur Herabsetzung der Verdunstung interpretiert und werden außerdem durch die geringere Anzahl von Stomata auf der Blattunterseite, die in den Trockenknospen

# FLORA MEXICANA

AUTORIBUS

MARTINUS SESSE ET IOSEPHUS MARIANNUS MOCIÑO.



RESEÑA

DE LA

EXPEDICIÓN DE HISTORIA NATURAL

HECHIDA POR

MARTIN SESSE.



En los postreros días del reinado de Carlos III, 1787, notábase una Comisión de naturalistas, encargada de explorar la parte de la América Septentrional, sujeta al dominio de España, y á la vez de propagar en México el estudio de las plantas y de sus aplicaciones.<sup>1</sup>

D. Casimiro Gómez Ortega, Director del Jardín Botánico de Madrid, á quien se había encomendado designar los miembros de la Expedición, escogió por jefe de ella á D. Martín Sesse y Lacasta, oriundo del reino de Aragón, con el cargo, además, de Director del Jardín de plantas que debía establecerse en la Capital de Nueva España.<sup>2</sup>

## NEUE LITERATUR

nach außen weist, verstärkt. Bei der Gattung *Greenovia* kennen die Blattbewegungen durch einen an der Blattbasis befindlichen, als „Scharniergewebe“ bezeichneten Gewebekomplex verursacht werden.

### Notes on *Sempervivum* L. and *Jovibarba* Opiz

Parnell, J., Favarger, C. (1990): *Botanical Journal of the Linnean Society* 103 : 197-220.

Als Vorarbeit für die Bearbeitung der *Crassulaceae* in der zweiten Auflage der „Flora Europaea“ werden für die Gattungen *Sempervivum* und *Jovibarba* (*Crassulaceae*), basierend auf neueren Untersuchungen, mehrere Umkombinationen und Synonymisierungen vorgenommen. In der Gattung *Jovibarba* werden vier bisher als eigenständig angesehene, durch Übergänge verbundene Arten als Unterarten unter *Jovibarba globifera* zusammengefaßt (*J. globifera* ssp. *globifera* (L.) J. Parnell, syn. *J. sobolifera*, *J. hirta* ssp. *borealis*; *J. globifera* ssp. *hirta* (L.) J. Parnell, syn. *J. hirta*; *J. globifera* ssp. *allionii* (Jord. & Fourr.) J. Parnell, syn. *J. allionii* und *J. globifera* ssp. *arenaria*, syn. *J. arenaria*).

Joachim Thiede

## Zum Standort von *Echinocactus grusonii* HILDMANN

An einem eisigen Herbsttag, am 19. Oktober 1989, fuhr ich fast auf der gleichen Strecke wie Heinz HOOK von San Juan del Rio über Tequisquiapan nach Cadereyta in Queretaro und von dort auf dem bösen Schotterweg etwa 20 km in Richtung Vista Hermosa (HOOK 1989). Aber während HOOK auf den Höhen Ausschau hielt, blieb ich auf der Straße und entdeckte dort, ganz dicht, etwa 20 m unterhalb der Straße, einen *Echinocactus grusonii* mit Früchten reich besetzt. Wie

sich bei späteren Aussaaten zeigte war der Samen gut keimfähig.

Wenige Kilometer weiterabwärts liegt Rancho Nuevo, wo ja die Kultur von *Echinocactus grusonii* im großen betrieben wird. Dort stehen Pflanzen dieser Art in jeder Menge und in allen Größen zum Verkauf.

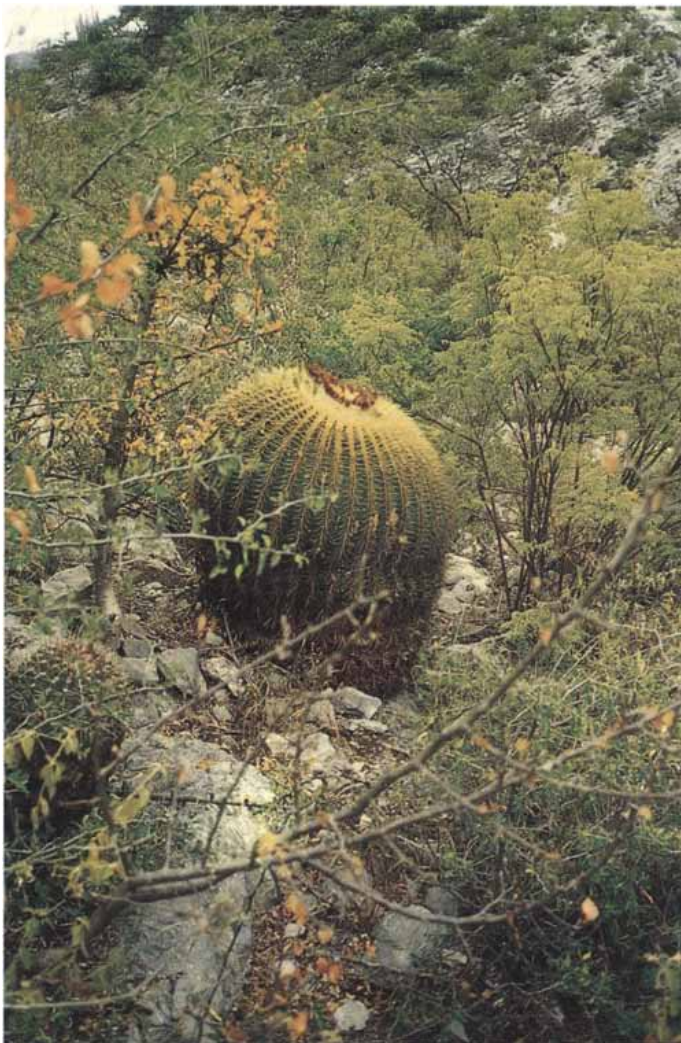
Es war damals die Rede davon, daß da unten ein Staudamm zur Elektrizitätsgewinnung gebaut werden soll. Dadurch würde das ganze Tal mit samt dem Ort

Vista Hermosa unter Wasser gesetzt werden. Die schwere Inflationskrise, die Mexiko derzeit durchmacht, hat diese Pläne bisher gebremst, doch wie lange? Hoffen wir, daß sich die Verantwortlichen noch rechtzeitig besinnen und die Barranca del Infernillo, nicht zuletzt als ursprünglicher Standort von *Echinocactus grusonii* bestehen bleibt.

### Literatur:

HOOK, H. (1989): *Echinocactus grusonii* bei Boca del Leon, Queretaro - Kakt. and. Sukk. **40** (10) : 246-247

Hubert Muller  
66, Rue de Hollerich  
L-1740 Luxembourg



Eines der letzten Exemplare von *Echinocactus grusonii* an seinem natürlichen Standort

## Lobivia nigricans WESSNER R 14

Zu den besonderen Lieblingen Walter RAUSCHS gehören die kleinen Pflanzen, die er als „Pygmaeolobivien“ bezeichnet. So mancher Standort wurde von ihm vor allem deswegen aufgesucht, weil er dort solche Pflänzchen erwartete.

In unmittelbarer Nähe des Standorts der R 13 fanden nun BORTH und RAUSCH ihre erste *Pygmaeolobivia*. Während aber die R 13 am Standort relativ leicht zu finden ist, sind die kleinen Körper von *Lobivia nigricans* sehr schwer zu entdecken. Sie stehen nämlich bis fast zum Scheitel im Moos verborgen. So mancher Kakteenfreund ist hier schon unverrichteter Dinge abgezogen, weil sich die gesuchten Pflanzen so gut getarnt hatten.

Die am Standort so kleinen Kakteen können in der Kultur zu respektablen Gruppen heranwachsen. Mit ihrem braunvioletten Körper und der goldgelben bis hellbraunen Bedornung sieht die Art recht typisch aus. Das auffallendste Charakteristikum aber bietet die Blüte: Die Röhre ist oberhalb des Fruchtknotens nur ein sehr kurzes Stück eng und mit dem Griffel verwachsen, erweitert sich dann aber bauchig, wodurch die Blütenblätter etwas kurz wirken.

Auch *Lobivia nigricans* R 14 ist in den Sammlungen nicht sehr häufig. Das liegt vermutlich daran, daß die Art selten sehr reich blüht und daß es bei der Sämlingsaufzucht immer wieder zu Ausfällen kommt. Auch vegetativ ist die R 14 nie intensiv vermehrt worden. Originalpflanzen, die auf RAUSCHS erster Reise gesammelt worden sind, kann man heute kaum mehr finden, doch wegen der Lage des Standorts an einer Hauptverkehrsline ist die Art immer wieder nach-gesammelt worden. In letzter Zeit sieht man auch schon häufiger Sämlingsvermehrungen, wodurch die Chance besteht, daß die R 14 in den Sammlungen der Liebhaber öfter auftauchen wird.

### Literatur:

- WESSNER, W. (1940): *Lobivia nigricans* Wessner spec. nov. - Beitr. Sukkulentenkunde und -pflege : 51
- RAUSCH, W. (1985): *Lobivia nigricans* - *Lobivia* 85 : 100. Verlag Rudolf Herzog, Wien



*Lobivia nigricans* in Blüte – Foto: Eberhard Scholz

Hans-Jürgen Wittau  
Am Gelinde 27  
D-3504 Kaufungen

Gottfried Winkler  
Breitenfurterstr. 548/1/5  
A-1238 Wien

## NEUE LITERATUR

### Taxon

**The orthography of *Mammillaria esperanzensis* Boedeker (Cactaceae)**

**Taxon 40 (2) : 321. 1991**

Heath, P. V. - Der Autor erläutert, warum die Schreibweise „*esperanzaensis*“ entsprechend Artikel 73.1 des ICBN nach „*esperanzensis*“ zu korrigieren ist.

**Generic relationships in the Alooideae (Asphodelaceae)**

**Taxon 40 (4) : 557-581. 1991**

Smith, G.F., Van Wyk, B.-E. - In einer kladistischen Analyse wird die phylogenetische Verwandtschaft der zur Unterfamilie *Alooideae* gehörenden Gattungen *Aloe*, *Astroloba*, *Chortolirion*, *Gasteria*, *Haworthia*, *Lomatophyllum* und *Poellnitzia* untersucht. Die Ergebnisse würden einen Einschluss von *Lomatophyllum* zu *Aloe* und von *Chortolirion* und *Astroloba* zu *Haworthia* erlauben, während der Gattungs-Status von *Poellnitzia* nicht in Frage gestellt wird. Vor einer Änderung der Gattungs-Umschreibungen werden jedoch weitere Studien für erforderlich gehalten.

Detlev Metzinger

# VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Frühjahrstagung der Gymno-Freunde vom 3. bis 5. April 1992	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf bei Salzburg	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalycium
6. Nordbayerische Kakteenbörse 5. April 1992	Schrebergarten-Gastst. Spittelleite D-8630 Coburg, Rodacher Straße 36	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Coburg
Jahreshauptversammlung der GÖK vom 9. bis 12. April 1992	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf bei Salzburg	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Salzburger Kakteenfreunde
Jahreshauptversammlung der SKG 11. und 12. April 1992	Casino CH-4310 Rheinfelden	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Basel
Große Kakteen-Verkaufsausstellung 11. und 12. April 1992	Autohaus Niedersachsen D-3300 Braunschweig, Hildesh. Str.	Kakteen + Zubehör Schaurig
9. Wiesbadener Kakteenschau 25. und 26. April 1992	Tattersall D-(W)-6200 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus
Unterinntaler Kakteenausstellung 1. bis 3. Mai 1992	Hotel Alte Post, Andr.-Hofer-Pl. 2 A-6300 Wörgl (gegenüber der Kirche)	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Ortsgruppe Tiroler Unterland
90 Jahre Kakteen in Münster 8. Mai 1992	Gastst. Ratskeller, Prinzipalmarkt D-(W)-4400 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Münster-Münsterland
Kakteen- und Orchideenausstellung vom 9. bis 17. Mai 1992	Stadtgarten, Großes Gewächshaus A-Wiener Neustadt	GÖK und Österr. Orchideen-Gesellschaft Landesgruppen Niederösterr. Burgenland
60 Jahrefeier 16. Mai 1992	Gärtnertreff, Wachenburgstraße D-(W)-6800 Mannheim 81	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Mannheim/Ludwigshafen
Kakteen- und Sukkulenten-Schau 16. und 17. Mai 1992	Stadtpark-Gaststätte, Im Ersten Wehr D-(W)-8720 Schweinfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Schweinfurt
2. Ostthessische Kakteenschau 23. bis 24. Mai 1992 (neuer Termin)	Propsteihaus D-(W)-6415 Petersberg 1 (bei Fulda)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Osthessen / RBG „Tephrokaktus“
30. Leipziger Kakteenschau 23. bis 31. Mai 1992	Naturkundemuseum, Fr.-Engels-Platz D-(O)-7010 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Leipzig
Linzer Kakteen- u. Sukkulentenbörse 24. Mai 1992	Gasthof Seimayr, Steinackerweg 8 A-4020 Linz-Wegscheid	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Oberösterreich
20. Norddeutsche Kakteenbörse 28. Mai 1992	Gaststätte Sibirien, a.d. alten B5 D-(W)-2200 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Elmshorn
16. Himmelfahrts-Kakteenbörse 28. Mai 1992	Remise des Bürgerzentrums D-(W)-3303 Vechede	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Braunschweig I
4. Deutsche Kakteentage 28. bis 31. Mai 1992	Stadtgärtnerei, Th.-Fontane-Str. 24 D-(W)-6450 Hanau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Hanau
8. Kakteen-Ausstellung 28. bis 31. Mai 1992	Orangerie des Botanischen Gartens Schloßgarten, D-(W)-4400 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Münster-Münsterland
Badener Tagung 30. Mai 1992	Mehrzweckhalle CH-Untersiggental	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
25 Jahre Ortsgruppe Rosenheim 30. und 31. Mai 1992	Gasthaus Höhensteiger, St. Peter D-(W)-8200 Rosenheim-Westerndorf	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Rosenheim
6. Kakteen- und Sukkulentenbörse 6. Juni 1992	Alter Botanischer Garten D-3400 Göttingen, Untere Karspüle	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Göttingen
Jubiläum 100 Jahre DKG (JHV) 12. bis 14. Juni 1992	Logenhaus, Emser Straße 12-13 D-1000 Berlin 33	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stammgruppe Berlin
Kakteenflohmarkt 13. Juni 1992	Donauzentrum, Schrödingerplatz A-Wien 22	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Wien
Know How Seminar Kulturtechnik 20. Juni 1992, 10 bis 17 Uhr	Hegnacher Straße D-7053 Kernen/Rommelshausen	Gärtnerei Uhlig 15 Teilnehmer, Preis DM 60.–

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Europäische Länderkonferenz (ELK) 5. und 6. September 1992	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge/Belgien	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Wien
Kakteenbörse 12. September 1992	Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch A-1220 Wien, Konstanziagasse 17	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Wien
Jahreshauptversammlung 19. und 20. September 1992	Hotel Christinenhof D-(W)-6400 Fulda	Fachgesellschaft andere Sukkulenten
7. Int. Gymnocalycium-Tagung 2. bis 5. Oktober 1992	noch nicht bekannt D-(W)-5160 Düren	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Arbeitsgruppe Gymnocalycium
2. Traunseetage 9. bis 11. Oktober 1992	Annerlhof A-4801 Traunkirchen	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Oberösterreich

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten **möglichst frühzeitig** an:  
Kakteen und andere Sukkulenten, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/3018)

Die Veranstalter werden gebeten, der Redaktion vollständige Veranstaltungsdaten mitzuteilen. Bitte ersetzen Sie die fehlenden Daten mit dem Vermerk: „*noch nicht bekannt*“ und reichen Sie die Angaben frühzeitig nach.

## AUS ANDEREN FACHZEITSCHRIFTEN

### EPIG-Rundschreiben

#### 3 (1) : 1-12. 1991

Ralf Bauer berichtet über *Weberocereus tunilla* (1 Farbfoto, 1 Zeichnung). - Kurt Petersen zitiert aus einem Brief von Rudolf Tröster an Gerhard Gröner, in dem einige interessante Gedanken zur Hybridisierung von epiphytischen Kakteen dargelegt werden. Kurt Petersen stellt außerdem die Frage „Gibt es noch Phyllos?“ und stellt die neue Hybride 'Frühlingsahnen' vor (1 Farbfoto). - Edi Day schreibt über vandalisierende Ameisen in seinem Gewächshaus (1 Farbfoto). - Manfred Voigt gibt ausführliche Tips zur Bewurzelung epiphytischer Kakteen zu jeder Jahreszeit in Wasser. - Als Ergänzung zum Beitrag „Aporokakteen und ihre Hybriden“ im letzten EPIG-Rundschreiben wird eine lange Namensliste der Aporophyllum-Hybriden mit kurzen Angaben zur Blütenfarbe veröffentlicht. - Einige kleinere Beiträge runden die Ausgabe ab.

#### 3 (2) : 13-36. 1991

Das Titelblatt der ab dieser Ausgabe in DIN A 5-Heftform erscheinenden Zeitschrift wird durch die von Ruth Day stammende exzellente Zeichnung einer *Cryptocereus anthonianus*-Frucht geschmückt. - Kurt Petersen gibt allgemeine Pflageetips zur Haltung von epiphytischen Kakteen, schreibt über *Rhipsalis horrida* (1 Farbfoto von Edi Day) und führt die neue Rubrik „Wir stellen vor“ ein, in der in Zukunft regelmäßig besonders lohnenswerte und pflegeleichte Pflanzen vorgestellt werden sollen. Die Serie beginnt mit 'Martha Knebel' (1 Farbfoto). - Im Fragekasten wird unter anderem das Thema „Pflöten von Sämlingen“ ausführlich behandelt. - Eckhard Meier schreibt in einem langen Beitrag über Miniatur-Phyllokokteen. - Kurt Petersen wünscht mit einem appetitanregenden Farbfoto „Guten Appetit“ beim Genuß der Früchte epiphytischer Kakteen. - Ralf Bauer und Kurt Petersen geben einen Kommentar zum Beitrag der letzten Ausgabe „Vandalen im Gewächshaus“ ab und schreiben über ähnliche Erfahrungen. - Angelika Kloss gibt in Anlehnung an einen Beitrag im letzten Heft Tips, wie man Stecklinge auch noch gut bewurzeln kann.

Die EPIG ist eine Interessengemeinschaft der Freunde epiphytischer Kakteen. Nähere Angaben sind bei Kurt Petersen, Klosterkamp 30, D-W 2860 Osterholz-Scharmbeck erhältlich.

#### 3 (3) : 37-60. 1991

Rosemarie Schwenzer schreibt über Zwillingblüten. - Gertrud Wilhelm-Maas berichtet über Enttäuschungen und Rückschläge. - Urs Eggl nimmt zum Beitrag „Guten Appetit“ im vorangegangenen Heft Stellung. - Kurt Petersen beklagt sich über Schmierläuse und gibt Hilfestellung, was man dagegen tun kann. Desweiteren stellt er sich die Frage, warum manchmal bei Pflanzen die Knospen abfallen, schreibt über *Rhipsalis clavata* (1 Farbfoto), die Rettigschen Hybriden (1 Farbfoto) und empfiehlt in der Rubrik „Wir stellen vor“ die amerikanische Hybride 'Clarence Wright' mit ihren gelben Blüten (1 Farbfoto). Außerdem macht er sich über Nachteile und Defekte an älteren Hybriden Gedanken. - Peter-Jochen Schade gibt einen Kommentar zur Neugestaltung des EPIG-Hefes. - Das Heft wird durch eine Liste der nunmehr 110 Mitglieder zählenden Gemeinschaft abgeschlossen.

#### 3 (4) : 61-88. 1991

Ralf Bauer berichtet ausführlich über zwei Vorträge im Rahmen des IOS-Intercongresses Bonn 1991, in denen Myron Kinnach und Prof. Dr. Wilhelm Barthlott ihre zum Teil kontroversen Ansichten zur Gattungsgliederung innerhalb der epiphytischen Kakteen darlegten. Außerdem stellt er *Nopalxochia horichii* vor (1 Farbfoto, 1 Zeichnung von Marianne Wallace). - Rudolf Tröster legt seine Erfahrungen mit der Zimmerkultur von Disokokteen dar. - Christian Kahle gibt Empfehlungen zur Haltung epiphytischer Kakteen in Hydrokultur. - Edi Day empfiehlt in der Rubrik „Wir stellen vor“ Knebels Nr. 60 'Frau Liberta Knebel' (1 ganzseitiges Farbfoto). - Gerhard Gröner schreibt über beliebte, robuste Phyllokokteen (2 Farbfotos). An diesen Beitrag schließt sich noch ein Kommentar von Kurt Petersen an. - Eckhart Priemer schlägt die Schaffung einer Diathek vor. - Zahlreiche kleinere Beiträge runden die letzte Ausgabe des Jahres 1991 ab.

Ralf Bauer

# KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise in Heft 1, 1992, Seite 15

**Verkaufe KuaS 1960-1990** ungebunden in Plastikboxen. Nur komplett sFr. 300,- plus Porto. Kurt Weber-Suter, Ringweg 286, CH-5242 Lupfig; Tel.: 056/949573

**Suche Kontakt** zu Kakteenfreunden aus (oder mit Residenz in) Spanien. José F. Frida, c/ Nueva Zelanda 54, E-28035 Madrid

**Verkaufe Backeberg „Die Cactaceae“**, Originalausgabe, Bd. 1-6; Schumann „Gesamtbeschreibung der Kakteen 1899 und Nachträge 1898-1902 gegen Gebot. Werner Stenzel, Emmerichstraße 6, D-(O)-8900 Görlitz

**Suche alte Periodika.** Biete neuere Anfängerbücher (doppelte) und DDR-Periodika. Horst Otto Latermann, Milchberg 57, D-(W)-3207 Harsum 1; Tel.: 05127/6741

**Suche Trichocereus-Hybriden** z.B. 'Schigra', 'Elmar Marten', 'Gräser Schönste', 'Gräser Traum' und andere. Angebote an Thorsten Rohweder, Kastanienallee 75, D-(W)-3300 Braunschweig

**Suche Tauschpartner** für Cristate; evtl. auch Kauf bzw. Verkauf. Winfried Starke, Sebastianstraße 16, D-(W)-4052 Korschenbroich; Tel.: 02161/61972

**Gebe ab:** Kakteenliteratur (DDR ab 1977) sowie sehr preisgünstig überzählige, neue Plastikdöpfe (Selbstabholer bevorzugt). Anfragen mit Rückporto bitte an Fabian Andreae, Fasanenstraße 33, D-(O)-1183 Berlin; Tel.: 6766263

**Überzählige Pflanzen** vorwiegend Sulcorebutien, Mediobolivien, Rebutien und andere günstig abzugeben. Anfragen mit Rückporto an Adolf Aigner, In der Sandgathe 27, D-(W)-4200 Oberhausen 12; Tel.: 0208/864414

**Verkaufe** meine anerkannt schöne und große Kakteensammlung. Echinocer., Pilosocer. Mamm. und viele Raritäten. Günter Brück, Marienplatz 2, D-(W)-4044 Kaarst 2; Tel.: 02131/602302

**Gelegenheit:** Überzählige Conophytensamen vieler Arten u. Standortformen mit genauen Angaben vorübergehend günstig abzugeben. Näheres kostenlos bei Uwe Beyer, Dorfstraße 10, D-(W)-5441 Nettehölle

**Verkaufe KuaS 1966-1987 gebunden**, 1988-1991 ungeb. ohne Kakt.-Kartei S 8000.-, Heft 7/87 m. Kar. S 25.-, Kakteenkartei 1985 S 150.-, GÖK-Mitteilungsbl. 1970-1989 geb., 1990-1991 ungeb. S 1000.-. Alles + Vers.Kost. Hans Tomaczek, Willomitzergasse 4, A-8051 Graz

**Suche leihweise** mexikanische Musik auf Platte, Tonband, MC oder CD zur Unterlegung für einen privaten Reisebericht auf Video. Kostenerstattung erfolgt. Bernd Bock, Stoschstraße 16, D-(W)-2304 Laboe; Tel.: 04343/8805 ab 20 Uhr

**Gesucht:** KuaS 1969 Heft Juni, August, September, KuaS 1973 Heft Februar. Angebote bitte an: Alfred Götz, Spalierweg 5, CH-5300 Turgi; Tel.: 056/233054

**Interessante Kakteen** gattungsweise abzugeben: Echinocereen, Echinokakteen, Soehrensia, Lobivien, Matucanen/Submatucanen, Lobivien/Pseudobolivien, Echinomasten, Weingartien u.v.a.m. Martin Brockmann, Hohenzollernstraße 26, D-(W)-4830 Gütersloh

**Sammlungsteilauflösung** u.a. Ariocarpus, Turbinic., Meloc., Sulcoreb., Lophophora, Weingartia, 20 Stück verschiedene um 50,- DM. Cäcilia Bodensteiner, Pirkler Straße 26, D-(W)-8481 Irchenrieth

**Suche KuaS-Jahrgänge** 31 u. 32 (1980/81) ungeb./neuw. und Jahrgangs-Sammelmappen (alter schmaler Typ). Angebote mit Telefonnr. an Jörg Heidemann, Gr.-v.-Oberdorff-Straße 32, D-(W)-6803 Ed.-Neckarhausen 2

**Suche KuaS-Jahrgang 1962** ungebunden. Hans Felder, Obidörfli 14, CH-9220 Bischofszell

**Abzugeben:** KuaS 1968-76 geb. je DM 40, 1977 ff DM 30; Nat.Cact.Succ.J.GB 1975-81 je DM 20; Cact.Succ.J.US 1969-75 geb. je DM 40, 1975-85 je 30; J.Mamm.Soc.GB 1974-82 je DM 10. Werner Brügel, Sonnenbergstraße 3, D-(W)-6701 Eilerstadt; Tel.: 06237-8243

**Suche Einzelbeiträge** aus der Kakteenkartei bzw. Kakteenlit., gebe im Tausch in- und ausländische Kakteenlit. ab. Anfragen mit Rückporto bitte an Hubert Müller, Straße der Einheit 7, D-(O)-5320 Apolda

**Gebe ab:** Mittler (1844) „Taschenbuch für Cactusliebhaber“, 126 S., Xerox-Repr., Leimb., 30,- DM. Y. Ito (1957) „Explanatory Diagram...“, 320 S., jap., Xerox-Repr., Leimb., 50,- DM. Detlev Metzger, Worth 10, D-(W)-2810 Verden

**Suche folgende Gymnos:** pflanzen var. albigulpa, var. lagunillasense, var. tominense (blühfähig) gegen Bezahlung. Michael Schmidt, Birkenweg 8, D-(O)-1830 Rathenow

**Suche jahrelang „Negerfinger“.** Würde mich auch über Ableger freuen. Helma Rauschenbach, Schweichhauser Straße 31, D-(W)-Tholey

**Wer kann Kakteenliebhaber** Tips zum Kauf eines geeigneten heizbaren Gewächshauses geben? Gabriele Kistler, Waltenhofen 2, D-(W)-8051 Hohenkammer

**Kakteensammlung** (Mexikaner) umständehalber zu verkaufen. Heinz-Josef Klein, Siebengebirgsallee 46, D-(W)-5210 Troisdorf; Tel.: 02241/76644

## Beilagenhinweis:

Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Verlags Eugen Ulmer, Stuttgart, bei.

### Kakteen und andere Sukkulenten

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

#### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1

#### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

#### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
CH-5400 Baden

#### Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,  
Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

#### Satz und Druck:

Steinhart GmbH  
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt  
Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

#### Anzeigenleitung:

Steinhart GmbH  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15

#### Der Bezugspreis

ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

**Großabnehmermarkt - Nur für Vorauszahler - Preisgarantie 1.4. - 31.5.1992**

Art.-Nr. Artikel (Nr. wie in Preisliste Nr. 9) Inland Ausland

**Vierkanttöpfe, schwarz** (braun: 5% Aufschlag)

V 36	3000 St. Gr. 6 (5 x 5 cm)	DM 140.-	125.-
V 37	2400 St. Gr. 7 (6 x 6 cm)	DM 135.-	120.-
V 38	2000 St. Gr. 8 (7 x 7 cm)	DM 125.-	110.-
V 39	1380 St. Gr. 9 (8 x 8 cm)	DM 110.-	100.-
V 40	1200 St. Gr. 10 (9 x 9 cm)	DM 110.-	100.-

**Vierkantcontainer, schwarz**

V 131	2560 St. 7 x 7 x 8 cm	DM 165.-	140.-
V 132	2160 St. 8 x 8 x 8,5 cm	DM 160.-	138.-
V 133	1320 St. 9 x 9 x 9,5 cm	DM 115.-	102.-
V 134	720 St. 11 x 11 x 12 cm	DM 112.-	100.-
V 135	450 St. 13 x 13 x 13 cm	DM 110.-	100.-
V 136	300 St. 16 x 16 x 16 cm	DM 165.-	140.-
V 137	224 St. 18 x 18 x 18 cm	DM 160.-	138.-

Wunsch auch pauschal für DM 10.- pro Paket bei Vorauszahlung. Zahlungen auf Konto 179768-750 (BLZ 660 100 75) beim Postgiroamt Karslruhe oder mit Scheck.

**FRIEDL KÖNIG • RAUHALDE 25 • W-7770 ÜBERLINGEN • TELEFAX 07551/3900**

Art.-Nr. Artikel (Nr. wie in Preisliste Nr. 9) Inland Ausland

**Runde Kunststofftöpfe, schwarz**

V 3	10200 Stück 5,5 cm ø.	DM 300.-	265.-
V 4	6200 Stück 6 cm ø.	DM 200.-	180.-
V 5	4800 Stück 7 cm ø.	DM 204.-	185.-
V 7	2700 Stück 9 cm ø.	DM 135.-	120.-

**Kakteen- und Saatschalen, Etiketten**

V 995	200 St. Kakteenkästen 20 cm	265.-	235.-
V 996	100 St. Kakteenkästen 30 cm	230.-	205.-
	100 St. Saatschale 30 x 20 cm	DM 180.-	160.-
V 2605	mit Siebboden V 2615 Boden ungelocht		
V 2701	20000 Stecketiketten in Trapezform	250.-	225.-
V 2711	20000 Stecketiketten 6,0 x 1,3 cm	250.-	225.-
V 2712	20000 Stecketiketten 8,0 x 1,3 cm	270.-	242.-

Mindestmenge im Inland 2 Pakete, im Ausland 5 Pakete.

**Neues vom Literaturmarkt:**

**Preston-Mafham/Kakteen Atlas** (deutsche Ausgabe), 223 Seiten, 1 094 Farbfotos, ca. DM 78,- (ca. Frühjahr '92); **Preston-Mafham/Cacti - The Illustrated Dictionary** (englische Ausgabe), 224 Seiten, 1104 Farbfotos, DM 89,- (für April angekündigt); **Preston-Mafham/Madagascar A Natural History**, 224 Seiten, 370 Farbfotos, DM 65,- (wunderschöne Farbaufnahmen u. a. auch der dortigen Sukkulenten); **Bravo Hollis & Sanchez-Mejorada/Las Cactaceas de Mexico, Vol. II**, spanisch, 404 Seiten, 580 Abbildungen (viele in Farbe), ca. DM 120,-; **Bravo Hollis & Sanchez-Mejorada/Las Cactaceas de Mexico, Vol. III**, spanisch, 643 Seiten, 570 Tafeln (teils in Farbe), ca. DM 140,-; **Kawollek/Tillandsien**, Arten und Kultur, 128 S., 80 Farb., 12 Zeichn., DM 34,-; **Bradleya 9/1991**, 128 S., ausführliche Artikel über Melocactus (80 S.) und Conophytum (24 S.), DM 32,-; **Reppenhagen/Die Gattung Mammillaria, Band 2**, ca. 325 S., ca. 180 Farbfotos, DM 134,- (erscheint im Frühjahr '92); **Schuster/World of Cacti**, 248 S., 425 Farbfotos, DM 69,-; **Innes & Glass/Cacti**, 320 S., 1 363 Farbfotos (Superbuch), DM 69,-; **Lamb/Cacti of the World**, 215 S., 272 Farbfotos, DM 69,-; **IOS Index of Cactaceae Names**, 1950 - 1990, ca. 200 Seiten, ca. DM 35,-.

Bestellungen auch auf **Anrufbeantworter (0202) 70 31 55** oder mit **FAX (0202) 70 31 58**. Preise freibleibend und plus Versandkosten. Export gegen Vorkasse. Mindestbestellwert DM 20,-.

**JÖRG KÖPPER DER KAKTEENLADEN**  
VERSANDGESCHÄFT FÜR HOBBYBEDARF

**VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT**  
D-W 5600 WUPPERTAL 1 LOCKFINKE 7

**ÜBER 25 JAHRE**

**Orchideen-Kulturbedarf**

für die moderne Orchideenkultur  
Nährboden der Original-SBL-GD-MS-Reihe  
Aussaatorlabor-Einrichtung  
Orchid-Quick - Orchid-Chips  
Orchid-Keiki Fix  
Thermolux Wärmeunterlagen  
Katalog anfordern bei:

**M Manfred Meyer**

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel  
Weitere Spezialgebiete: Samen von  
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-  
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen  
und Kakteenzubehör

**D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg**  
Telefon 0 61 01 / 8 52 89

**Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50**  
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:  
**Max Meier**, Riedhaldenbuck 8  
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42



postf. 1107, hegnacher straße  
DW-7053 kernern / rommelshausen  
telefon (0 71 51) 4 18 91  
telefax (0 71 51) 4 67 28

**uhlig kakteen**

	DM
Aporocactus flagelliformis	28,00
Astrophytum senile	14,00 - 16,00
Austrocephalocereus dybowskii	18,00 - 22,00
Coryphantha greenwoodii	20,00 - 25,00
Coryphantha maiz-tablasensis	12,00 - 15,00
Echinocereus acifer	9,00 - 14,00
Echinocereus amoenus	5,00 - 6,00
Echinocereus knippelianus v. kruegeri	7,00 - 9,00
Echinocereus knippelianus v. reyesii	5,00 - 8,00
Echinocereus pectinatus v. weniigeri SB 240	5,00 - 9,00
Echinocereus plomosus	8,00
Echinocereus pulchellus	7,00 - 8,00
Echinocereus salm-dyckianus	6,00 - 8,00
Gymnocalycium pampagrandensis	18,00 - 21,00
Homalocephala texensis	22,00 - 28,00
Lophophora williamsii v. caespitosa	8,00 - 10,00
Notocactus herteri	18,00 - 20,00
Pilosocereus sp. n. HU 421 a	10,00 - 18,00
Seticereus icosagonus	53,00 - 66,00
Submatucana madisoniorum	16,00 - 18,00

**Samstage: 4. 4. und 2. 5., 9 - 16 Uhr,**  
**Sonntag, 12. 4., 11 - 17 Uhr: Einmalige Solitars:**  
**große Auswahl an Winterharten; Raritäten.**

**DIE PFLANZENLISTE 1992**  
**ERSCHIEINT ANFANG APRIL,**  
**DM 1,- RÜCKPORT.**

Postfach 1110  
D-7820 Titisee-Neustadt

## Flora - Buchhandel

Wilhelm-Stahl-Straße 3  
Telefon 0 76 51 / 25 10

### Werner Reppenhagen "Die Gattung Mammillaria"

Die erste vollständige Gesamtübersicht. Format: 17 x 24 cm,  
812 Seiten, 376 große, halbseitige Farbbilder in 2 Bänden.

Band 1 mit 364 Seiten und 161 Farbbildern

DM 134,-

Band 2 mit **wesentlich erweitertem Umfang**,

**448** Seiten und **215** Farbbildern, **trotzdem unverändert**

DM 134,-

als "Dankeschön" für Ihr geduldiges Warten und bei Bestellungen bis 15. 5. 1992.

**Bei Bestellungen ab 16. 5. 1992 Band 2 DM 148,-.**

**Band 2 erscheint in der 2. April-Hälfte.**

#### KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteerde – BILAHÖ – (miner. / organisch) / Kakteerde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe  
BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschrot / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Württbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:  
**Barbara Kleissner, Lindweg 6, D-7889 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04**, abholen.

Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

**M. GANTNER, Naturprodukte** · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61  
Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe  
Wohnung „Wilzerstraße 34“

Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.30 Uhr.  
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 – 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.



### Kakteen - Orchideen Wilhelm von Finckenstein

Abrookstr. 36 · D-4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 0 52 04 / 39 87

In den nächsten Monaten verschicken wir wieder **Pflanzen mit gut entwickelten Knospen** (soweit vorrätig).

Die **beliebten Sortimente** sind weiterhin **gütig**.

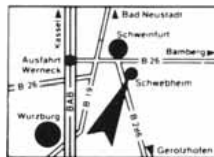
**Rabatte und Gratispflanzen** lt. Liste (nur gegen Rückporto DM 1,-).

#### Wir bieten an:

Echinocereus Llano River, Texas	15,- / 20,-
Echinocereus Granite Mts., Texas	15,- / 20,-
Echinocereus Spinigemmatum	5,-
Echinocereus aguirreanus	12,- / 15,-
Ariocarpus agavoides	12,- / 15,-

und vieles mehr!

**Bitte nicht vergessen:  
Sommerfest in Franken  
am 11./12. 7. 92**



## BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWEBHEIM  
Telefon 0 97 23 – 71 22



## Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden  
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)  
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:  
Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend  
Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste – kein Versand

Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

### !!!! Achtung !!!! Achtung !!!! Achtung !!!! Neue Sendung Sukkulenten und Kakteen aus Amerika eingetroffen

Viele Schätze wie zum Beispiel:

Dyckia marnierlapostellei; Frithia pulchra, Frithia fireworth; Cochemia setispina; Copiapoa krainziana; Gymnocactus gielsdorf, -saueri, -viereckii; Mammillaria boelderiana, -chica, -humboldtii, -pilcayensis, -rubrograndis, -hubert muelleri, -priessnitzii, -tetrancistra, -spec. repp. 831; Neolloydia grand.; Uebelmannia buiningii; Echinocereus triglochidiatus var. inermis; Escobaria chihuahuensis, -dasycantha, -hesteri, -sneedii; Parodia culpinensis; Thelocactus lausseri; Othonna herei

und viele, viele andere neue Sorten.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich durch unsere Leistungsfähigkeit. Der Kenner weiß: Auch weite Wege lohnen!